

Jahresrückblick 2021 der Gemeinde Thal

INHALT

- Aus dem Gemeinderat
- Aus der Gemeinde
- Schule
- Kirche
- Vereine
- Allerlei

ANHANG:

- Ausführliche Wetterberichte von meteotop Fürstenland
- Totentafel

CHRONISTINNEN:

Anita Clerici und Heidi Rutz

JANUAR

AUS DEM GEMEINDERAT

Lohnrunde 2021

Die Löhne des gesamten Personals der Einheitsgemeinde werden auf das Jahr 2021 hin auf der jetzigen Höhe belassen. Es wird also keine Stufenanstiege und keine Lohnerhöhung geben. Dies sei wegen der Corona-Krise berechtigt. Eine Ausnahme gewährte der Rat dem Personal des Altersheims. Die Angestellten des «Trüeterhof» sind in der Pandemie besonders gefordert. Deshalb wird dem Pflegepersonal der ordentliche Stufenanstieg in der Lohnklasse gewährt.

Mutwillige Sachbeschädigungen

Die Kriminalität hat im Kanton St. Gallen während des Corona Jahres zugenommen, wie die Kriminalstatistik der Kantonspolizei zeigt.

Eine der häufigsten Straftaten in der Region am See ist die Sachbeschädigung. Bei mutwilliger Sachbeschädigung fällt auf, dass die Gemeinde Thal im vergangenen Jahr 40 Fälle ausweist, im Jahr zuvor waren es 29.

«Einige der Strafanzeigen wurden von der politischen Gemeinde selbst erstattet,» sagt Gemeinderatsschreiber Christoph Giger, «unter anderem gegen Unbekannte, die beim Kinderspielplatz in Altenrhein ein Klettergerüst angezündet und eine Trafostation bemalt haben. Ausserdem wurde ein Unterflurbehälter in Brand gesetzt und die Friedhofsmauer bemalt.»

Sanierung Buechbergstrasse

Die Sanierung der Buechbergstrasse steht seit über 10 Jahren auf der Traktandenliste des Gemeinderates. Laut Gemeindepräsident Felix Wüst kann in den Gesprächen mit den Grundeigentümern aller Voraussicht eine Lösung erzielt werden. Der notwendige Landerwerb ist aber noch nicht ganz geregelt. Für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler wäre es gut, wenn die Strasse endlich ein Trottoir erhielte.



ALLERLEI

Paddelhalle eröffnet in Staad

In der Industriehalle an der Knotternstrasse 7 in Staad ist ein Padel-Center entstanden. Silvio Hitz und Jimmy Fernandez haben während weniger Monate die ehemalige Lagerhalle der Firma Stadler komplett umgebaut. Mit Hilfe einer spanischen Firma wurden dann vier Plätze gebaut.

Padel ist dem Tennis ähnlich, aber weniger anspruchsvoll zu erlernen. In Spanien und Südamerika ist das Spiel sehr beliebt und stark verbreitet. «Unser Ziel ist es, einen Verein zu gründen,» so Silvio Hitz. Javier Fernandez, der nur zurzeit in der Schweiz wohnt, wird sich als Padeltrainer anbieten und in den ersten Monaten die Spieler/innen unterstützen.

Doch bis alles funktioniert, wird es noch etwas Geduld brauchen. Start des ersten Padel-Centers der Ostschweiz wäre eigentlich der 1. Januar 2021 gewesen, konnte aber wegen der Pandemie nicht erfolgen. Immerhin ein Helferturnier hat es aber schon gegeben. «Es hat sich bereits gelohnt,» meinen die beiden jungen Unternehmer.



Mitihaber Jimmy Fernandez und Geschäftsführer Javier Fernandez in der Halle in Staad.

Kampf um die alten Kampfflieger

In Altenrhein herrscht dicke Luft: Der Verein Fliegermuseum Altenrhein hat kürzlich zwei alte, noch flugfähige Schweizer Kampfflugzeuge vom Typ Hawker Hunter ins Ausland verkauft. Was für Vereinspräsident Daniel Affolter und den Vorstand des FMA gut ist, missfällt den Mitgliedern des Vereins. Wer verkauft denn ein Stück Schweizer Geschichte ins Ausland!? Alles sei hinten herum gemauschelt worden, reklamieren sie.

Auch der Museumsdirektor vom Flieger- und Fahrzeugmuseum (FFA) Bernhard Vonier ist entrüstet. So soll der eine in den Farben der Patrouille Suisse lackierte Hunter, im Ausland als Zielflugzeug wirken. «Kein würdiges Ende», findet Vonier.

Die Fronten zwischen den beiden Museen FMA und FFA sind inzwischen verhärtet. Ein regelrechtes Hickhack ist zwischen den Museen entstanden, die eigentlich eins hätten werden sollen: auf der einen Seite der Vorstand des FMA, auf der andern die Vereinsmitglieder des FMA und die Betreiber des FFA. Fliegerfans bezeichnen die Situation als «Luftkampf» zwischen den beiden Institutionen.

Für Daniel Affolter ist klar; die Flugzeuge sind verkauft, da gibt es nichts zu rütteln. Der Vorstand müsse die Mitglieder nicht fragen, was zu kaufen oder zu verkaufen sei. Für die Mitglieder des FMA und die Betreiber des FFA ist klar, die Flugzeuge sollen in Altenrhein bleiben und die Verkäufe müssen rückgängig gemacht werden.



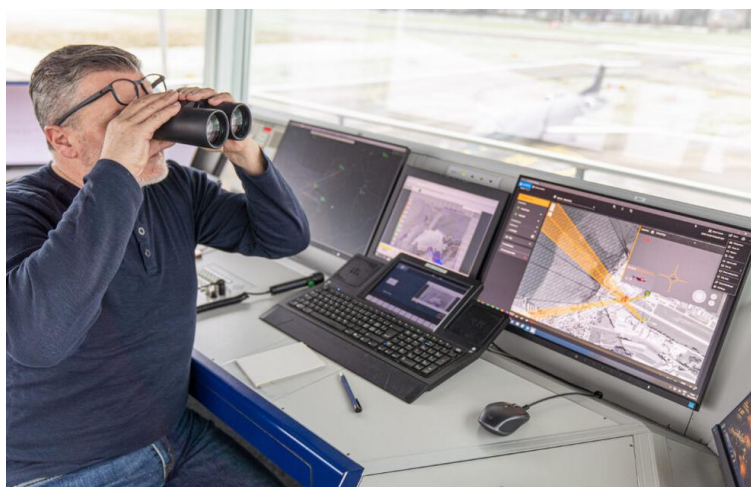
Flugplatz will Drohnen früh erkennen

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl Drohnen im Luftraum rasant gewachsen. Um der Verbreitung gerecht zu werden, setzt der Flugplatz Altenrhein als erster der Schweiz auf ein neues Drohnen-Detektionssystem der australischen Firma Droneshield.

Rund um Flughäfen gilt generell eine Sicherheitsdistanz von 5 Kilometern, wo weder Drohnen noch Modellflugzeuge betrieben werden dürfen. Die grosse Mehrheit der Drohnen - Pilot/innen sei gut informiert und verhalte sich umsichtig, meint Timo Nielsen, der unter anderem zuständig ist für Sicherheit und Regelkonformität bei der People's Airgroup. Trotzdem müsse man auch für den Einzelfall gerüstet sein. Um schlimmstenfalls eine Kollision zu verhindern, komme das Drohnen - Detektionssystem zum Einsatz.

Daneben sei aber auch das geschulte Auge des Fluglotsen äusserst wichtig, so Nielsen. Flugverkehrsleiter beobachten ständig den Luftraum und folgen dem Prinzip «See and Avoid» (sehen und ausweichen). Das Kamerasystem ergänze somit das Fernglas.

Nach Wochen der Erprobung und Kalibrierung ist das System nun in Betrieb.



FEBRUAR

AUS DEM GEMEINDERAT

Sozialhilfestatistik

Die Zahlen der Sozialhilfestatistik zeigen, dass die Sozialhilfequote im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr zwar gestiegen ist, Thal aber immer noch deutlich unter dem Durchschnitt des Kantons liegt.

Die Erhebung zeigt ferner, dass gewisse Vorurteile, die immer wieder gehört werden, nicht zutreffen. Im Jahre 2019 wurden in der Gemeinde fast gleich viele Schweizer Bürger unterstützt wie Personen mit ausländischer Nationalität. Die Meinung, dass vorwiegend Ausländer unseren Sozialstaat belasten, trifft so nicht zu. Auch die zum Teil gehörte Aussage, dass hauptsächlich Asylbewerber Sozialhilfe beziehen, stimmt nicht. Ihr Anteil an den unterstützten Personen beträgt lediglich 12 Prozent. Bei Personen mit Niederlassung beträgt der Anteil 59 Prozent und bei Personen mit Jahresaufenthalt sind es 19 Prozent.

Antrag auf Verkehrsberuhigung

Eine Gruppe von fünf Personen aus Altenrhein hat dem Gemeinderat das Anliegen unterbreitet, auf allen Strassen in Altenrhein eine Tempobeschränkung von 30 km/h zu prüfen. Die Eingabe wurde von 215 Personen aus Altenrhein mitunterzeichnet. Die Volksmotion wurde dann aber in eine «einfache Anregung» umformuliert. Die Gemeinde wird nun die entsprechenden Abklärungen treffen, damit den Initianten das weitere Vorgehen aufgezeigt werden kann.

AUS DER GEMEINDE

Neue Photovoltaikanlagen am Bodensee

Die Plattform für Energie und Mobilität sowie die Energieagentur St. Gallen lancierten letzten Herbst eine Photovoltaik - Aktion. Hausbesitzer aus 13 Gemeinden der Region konnten eine PV – Anlage zum Fixpreis bestellen. In drei Monaten haben die PV – Partnerunternehmen 102 Bestellungen erhalten.



Eine durchschnittliche Anlage leistet 10kWp. Die aufsummierte Leistung aller Anlagen beträgt 1000 kWp. Ihre Gesamtfläche misst etwa 6000 Quadratmeter, also etwa die Grösse eines Fussballfeldes. Die erwartete Stromproduktion von 1 GWh pro Jahr entspricht dem Bedarf von rund 250 durchschnittlichen Vier – Personen – Haushalten. Von den erwähnten 102 realisierten Anlagen wurden 14 in Thal, Staad oder Altenrhein erstellt. Damit liegt Thal auf dem hervorragenden zweiten Platz der 13 Gemeinden.

SCHULE

5 - Jahres Schulplanung

Die stete Entwicklung unserer Gemeinde und die damit verbundene Zunahme der Bevölkerung bringt es mit sich, dass die Schule zusätzlichen Schulraum benötigt. Die Planung zeigte auf, dass im Schulkreis Thal in den kommenden Jahren zu wenig Schulraum vorhanden ist. Der Bürgerschaft wird deshalb ein Erweiterungsprojekt zur Abstimmung unterbreitet.

ALLERLEI

Zukunft der Vetter Druck Thal GmbH gesichert

Die Vetter Druck GmbH wird von der Ostschweiz Druck – Gruppe übernommen. Agnes und Markus Vetter sind zufrieden mit der Nachfolgeregelung. Sie freuen sich, dass das bald 100-jährige Unternehmen Teil einer starken Gruppe wird und gleichzeitig den regional bekannten Namen «Vetter Druck Thal GmbH» und den Standort langfristig behalten kann.



Die Ostschweiz Druck -

Gruppe mit Inhaber Rino Frei beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und gehört damit zu den grössten Druckunternehmen der Schweiz. Zu ihr gehören neben dem Mutterhaus Ostschweiz Druck in Wittenbach auch die Typotron in St. Gallen, die Walz – Druck in Walzenhausen und nun auch die Vetter Druck in Thal.

Kleinflugzeug stürzt in den Bodensee – Pilot wird gerettet

Glück im Unglück hatte am Donnerstagnachmittag ein Pilot, der nach einem Absturz vor Staad gerettet werden konnte.

Zum Unfallzeitpunkt lag über dem Bodensee dichter Nebel, sodass die Unfallstelle vom Ufer aus nicht sichtbar war. Der Pilot konnte sich nach dem Absturz selbst aus dem Flugzeug befreien. Ein Fischer fand den Piloten mit viel Glück und konnte ihn bergen. Im Einsatz standen mehrere Patrouillen und Sondereinheiten der Kantonspolizei, die internationalen Seerettungsdienste, die Rega, sowie örtliche Feuerwehren.

MÄRZ

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeindepräsident Felix Wüst tritt von seinem Amt zurück

Gemeindepräsident Felix Wüst tritt aus persönlichen Gründen im September von seinem Amt zurück. Nach nur knapp 2 Jahren legt er sein Amt nieder. Anonyme Schreiben, in denen seine Fähigkeiten angezweifelt wurden und eine zunehmend schwierige Zusammenarbeit im Gemeinderat waren offensichtlich zu viel für Felix Wüst.



Thal macht 1,9 Millionen Gewinn

Statt des budgetierten Minus von 108 420 Franken resultiert ein Gewinn von 1,9 Millionen Franken, was einen Besserabschluss von 2,1 Millionen entspricht. Ausgelöst wurde dieser unter anderem durch 1,1 Millionen mehr Steuereinnahmen. Der Gemeinderat schlägt der Bürgerschaft vor, den Steuerfuss der Gemeinde Thal bei 89 Prozent zu belassen. Auf die Durchführung einer Bürgerversammlung wird infolge der Pandemie verzichtet. Über die Vorlagen Rechnung 2020 und Budget 2021 wird eine Urnenabstimmung durchgeführt.

SCHULE

Musikalische Ostereiersuche

Etwas Besonderes hat sich das Team der Musikschule am Alten Rhein für Ostern ausgedacht. Auf der Homepage der Musikschule gab es eine virtuelle Ostereiersuche. Wer ein Ei anklickte, wurde mit einem Musikvideo von Schülerinnen und Schülern der Musikschule belohnt.

Leseprojekt im Schulhaus Risegg

Dreimal pro Woche unterbrechen alle Schüler/innen und Lehrpersonen ihre Arbeit, gönnen sich eine Pause am Computer, stoppen Forschertätigkeiten, Sportlektionen oder Näharbeiten und machen eine 15-minütige Lesepause. Ziel des Projektes ist es, die Lesemotivation der Schüler und Schülerinnen zu steigern. Während 15 Minuten kehrt absolute Stille im Schulhaus ein und jedes Kind, verteilt im ganzen Schulhaus, macht es sich gemütlich und vertieft sich in ein Buch.



Schulfinanzen

Weniger Ausgaben im Bereich Schulreisen, Lager und Kulturanlässe haben bei den Schulfinanzen zu einem Besserabschluss von 141 903 Franken geführt.

Trotz ausgewiesener Mehrkosten habe die Schule für das laufende Jahr sehr sparsam budgetiert, da die Auswirkungen des Lockdowns mitgedacht werden müssen. Mehr Geld brauche es für Lehrmittel, da neu 50 Prozent der Lehrmittelkosten über den Schulträger finanziert würden. Ebenso für Sonderschüler, da die Kosten dafür vom Kanton von 36 000 Franken auf 40 000 Franken pro Sonderschüler erhöht worden seien. Zu spüren sind laut Schulpräsidentin Miriam Salvisberg insbesondere bei der Schulsozialarbeit auch die negativen Auswirkungen von Corona auf Schülerinnen und Schüler.

Raumplanung Schulkreis Thal

Schulpräsidentin Miriam Salvisberg freut sich über das positive Abstimmungsresultat betreffend «Raumplanung Schulkreis Thal». Den vorgesehenen Kosten von 5'820'000.00 Franken stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu.

Folgenden Veränderungen werden in den nächsten Jahren vorgenommen:

2021

Erstellen Modulbau Bild

Umzug Kindergarten Feld in Modulbau Bild

2022

Aufstockung Kindergarten Feld und Rückkehr Kindergarten – Klassen

Umzug Klassen Altbau Schulhaus Feld in Modulbau Bild und in Kindergarten Feld

Arbeitsvorbereitung und Umbau Altbau Schulhaus Feld

2023

Umbau Altbau Schulhaus Feld

Rückkehr der Klassen ins Schulhaus

2024

Umzug Kindergarten Feldmoos in Modulbau Bild

Sanierung Kindergarten Feldmoos

2025

Rückkehr Kindergarten – Klasse in Kindergarten Feldmoos

Umzug Schulergängende Tagesstrukturen in Modulbau Bild

VEREINE

Tennisclub Thal

In den letzten drei Jahren wurden die Tennisplätze des TC Thal im Bützel komplett saniert. Die Arbeiten konnten dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Plätze wurden mit dem Allwettersystem Swisscourt erneuert. Die Bordsteine, wie auch die gesamte Umzäunung, wurden komplett neu verlegt und montiert. Ebenso sind die Wasserleitungen zu den Plätzen ersetzt worden. Die Spielfelder können jetzt mit versenkbaren Regnern bewässert werden.

Da der TC Thal Träger des Labels « Sport-verein-t» ist, erhielt der Verein höhere Sport-Toto Beiträge, sodass der Club das grosse Projekt gut finanzieren konnte.

Ab März sind Sportarten ohne direkten Körperkontakt im Freien wieder erlaubt. Umso mehr freuen sich die Mitglieder, endlich wieder Tennis spielen zu dürfen.



ALLERLEI

Originelles Taxi

Wem der Heimweg vom «Steinigen Tisch» zu beschwerlich werden könnte, für den steht seit Kurzem ein originelles Taxi zur Verfügung.



Maler Grab GmbH schaut auf 50 Jahre zurück

2001 übernahm Markus Grab nach bestandener Meisterprüfung das Malergeschäft von seinem Vater Karl Grab, der zuvor 30 Jahre den Betrieb führte.

Karl Grab und sein Sohn Markus absolvierten die Ausbildung zum eidg. diplomierten Malermeister. Als Fachlehrer und Prüfungsexperten stellten sie sich jahrelang in den Dienst zur Förderung des Berufsnachwuchses. Über 30 Jugendliche absolvierten ihre Ausbildung bei der Maler Grab GmbH.

2017 zog die Firma in den Neubau an der Wiesentalstrasse um, ein Zeichen für Innovation und Weiterentwicklung. Die Palette der in dem halben Jahrhundert erledigten Arbeiten ist riesig. Durch den grossen Erfahrungsschatz und die Suche nach den neuesten Farben und Trends entstehen kreative Lösungen, die bei der Kundschaft für grosse Zufriedenheit sorgt.



In Staad wurden Lachmöwen gesichtet

Die Zählung der Vogelwarte Sempach hat ergeben, dass mindestens 40 000 Lachmöwen in der Schweiz überwintern. In Altenrhein wurden nur zwei bis drei Lachmöwen gesichtet, in Staad jedoch 400 bis 500. Überraschend war, dass es viele kleine Schlafplätze gab mit weniger als 100 Möwen. Normalerweise sind eher grosse Schlafplätze zu sehen.



Das Klima beeinflusst die Verteilung der Lachmöwen. Im Norden und Osten, wo die durchschnittliche Januartemperatur unter null ist, sind alle Lachmöwen Zugvögel. Grössere Winterbestände finden sich deshalb eher im Westen und Süden Europas. Die höchsten Bestände finde man in

der Schweiz in den kältesten Monaten, da es hier weniger Schneefall und Bodenfrost gibt als in den nördlichen und östlichen Teilen Europas.



APRIL

AUS DER GEMEINDE

Halteverbot

Die Verantwortlichen des Airport Altenrhein orientierten die Gemeinde darüber, dass immer wieder Fahrzeuglenker auf dem Teilstück «Rheinholzweg» anhalten, um die An- und Abflüge von Flugzeugen zu beobachten. Diese könnten jedoch das Instrumentenlandesystem negativ beeinflussen. Um jegliche Gefahren zu vermeiden, ersuchte die Airport Altenrhein darum, auf diesem Strassenteilstück ein beidseitiges Halteverbot zu verfügen. Ein solches Verbot wird nun durch die Kantonspolizei St. Gallen erlassen.

Vernetzungsprojekt Buechsee – Buechberg

Als eines der ersten Vernetzungsprojekte des Kantons St. Gallen startete im Jahr 2005 in der Gemeinde Thal das Vernetzungsprojekt Buechsee Buechberg. Bis heute wurde das Projekt laufend optimiert und verlängert.

Vernetzungsprojekte haben zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt im Kulturland zu fördern.

Bereits zu Beginn existierten mit dem nationalen Flachmoor Buechsee, den ökologisch aufgewerteten Panzersperren, den vielfältigen Gewässern und den zahlreichen Hochstamm – Bäumen verschiedene wertvolle Lebensräume im Vernetzungsgebiet der Gemeinde Thal. Für Naturschutzgebiete und Panzersperren bestanden faunistische Erhebungen und Pflegekonzepte. Im Hinblick auf diese vorhandenen ökologischen Ressourcen initiierten interessierte Landwirte und die politische Gemeinde Thal das Vernetzungsprojekt Buechsee – Buechberg. Sie gründeten eine Trägerschaft, bestehend aus Landwirten, Gemeindevertretern und Naturschutzfachpersonen mit dem Ziel, den ökologischen Wert der Kulturlandschaft Thals weiter zu steigern. Der Schutz der Lebensräume und Arten bringt viele Herausforderungen mit sich. Zum Beispiel sollen für gefährdete Amphibienarten (Laubfrosch, Kammolch, etc.) die Lebensräume weiter verbessert werden.



Trockengefallener Tümpel im verlandeten Steinbruchweiher.

Strasse in Staad wird saniert

Bis zu 17 400 Fahrzeuge fahren pro Tag über die Hauptstrasse in Staad. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren in zwei Etappen zwei von vier Abschnitten der Strasse saniert und beruhigt.



Von April bis August werden nun in der dritten Etappe zwei neue Velostreifen sowie ein Mehrzweckstreifen erstellt.

Zudem wird für den Velostreifen die Strasse verbreitert. An der Hauptstrasse 80 baut der Lebensmitteldiscounter Lidl eine neue Filiale. Deswegen wird dort eine Mittelinsel erstellt und der vorgesehene Mehrzweckstreifen ermöglicht, dass Lastwagen abbiegen können, ohne den Verkehr zu beeinträchtigen.

Zweimal 100. Geburtstag

Im Frühjahr feierten gleich zwei Jubilarinnen ihren 100. Geburtstag. Frau Hélène Bertschmann aus Staad durfte am 19. April ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer zwei Töchter, sechs Enkelkindern sowie sechs Urenkeln feiern. Vizopr asidentin Miriam Salvisberg überbrachte der Jubilarin die Gratulation der Gemeindebehörde und übergab ihr einen grossen Blumenstrauss. Nicht ohne Stolz verriet Frau Bertschmann dann auch, dass sie bis Februar dieses Jahres den Haushalt und die notwendigen Besorgungen noch gänzlich ohne Hilfe bewältigen konnte.

Bereits am 5. März feierte Frau Gertrud Fuchs, wohnhaft im Altersheim Tr ueterhof ihren 100. Geburtstag. Auch ihr wurden durch Frau Salvisberg Gl uckwunsche und ein schöner Blumenstrauss von der Gemeindebehörde überbracht. Mit ihren drei Kindern und drei Enkelkindern wurde ausgelassen gefeiert, wie die Jubilarin selbst sagte.



Miriam Salvisberg mit Jubilarin Gertrud Fuchs



und mit der Jubilarin Hélène Bertschmann.

SCHULE

Im Einsatz gegen Zigarettensammel

Zwei Klassen aus der Oberstufe Thal möchten mit der Aktion «STOP2DROP» auf die Problematik der Umweltverschmutzung durch Zigarettensammel aufmerksam machen. Ausgerüstet mit Klammern und Handschuhen haben sie in der Gemeinde Thal Zigarettensammel gesammelt. Acht 1,5 Liter Petflaschen konnten gefüllt werden, was ca. 3600 Zigarettensammel sind.

In der ganzen Schweiz wurde dazu aufgerufen, Zigarettensammel zu sammeln. «STOP2DROP» hat sich zum Ziel gemacht, 1 Million Stummel zu sammeln.



KIRCHE

Pensionierung von Pfarrer Klaus Steinmetz

Herr Steinmetz hat die Kirchenvorsteherschaft informiert, dass er nach dem Sommer von seinem Amt zurücktreten wird.

Nach 21 Jahren Tätigkeit als Pfarrer in der Kirchgemeinde Buechen - Staad-Altenrhein - Wienacht möchte er nun kürzer treten.



Suppe «to go»

Dieses Jahr wollte man nicht nochmals während der Fastenzeit auf den Suppentag verzichten. So gab es dieses Jahr die bewährte Gerstensuppe im Glas zum Abholen. Die Kollekte war für den Verein Solidarität Schweiz-Peru, der Hilfsorganisation von Dr.h.c. Gertrud Bärtschi bestimmt.

ALLERLEI

Fahrende ziehen vor Bundesgericht

Die Radgenossenschaft der Landstrasse, die Dachorganisation der Jenischen und Sinti der Schweiz, kämpft weiter um einen Durchgangsplatz in Thal. Nachdem sich der Thaler Gemeinderat Ende 2019 gegen einen Durchgangsplatz auf dem Areal Fuchsloch entschieden hatte und ein Rekurs der Rad-



genossenschaft beim Kanton abgewiesen worden war, hatte sie Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen eingelegt. Diese wurde abgelehnt.

Die Schweizer Jenischen und Sinti wollen dennoch weiter für den Durchgangsplatz in Thal kämpfen.

Juristin Melanie Aebli, Rechtsvertreterin der Radgenossenschaft, sagt dazu: Nach jahrelangen Verhandlungen scheitere es oft am Willen der Gemeinde, dass ein Platz für Jenische und Sinti zu Stande komme. Denn die Gemeinden seien auch den Grund- und Menschenrechten verpflichtet, beispielweise einer anerkannten Minderheit wie den Jenischen und Sinti in der Schweiz das Recht zu gewähren, ihre traditionelle Lebensweise fortzuführen. In diesem Fall hat der Kanton St. Gallen sogar einen Richtplan mit dem Ziel, einen Durchgangsplatz auf diesem Grundstück der Gemeinde Thal zu errichten.

Steyler Missionare verlassen die Marienburg

Die Tage in Thal sind für die Steyler Missionare gezählt. Nach 93 Jahren werden sie die Marienburg aufgeben. Momentan werden verschiedene Optionen geprüft. Eine Möglichkeit sei, dass die neun Patres, die zurzeit noch in der Marienburg sind, dezentral in Wohnungen leben. «Diese Lösung reibt sich aber mit dem Gemeinschaftsgedanken,» meint Pater Stephan. Dass die Patres weiterhin in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Buechberg tätig sind, soll aber weiterhin bestehen.

Bis 2012 wurde die Internats- und Tagesschule von einer Stiftung geführt. Aktuell ist der Trägerverein Integrationsprojekte des Kantons St. Gallen eingemietet, welcher darin unbegleitete minderjährige Asylbewerber unterbringt. Nun soll neuer Wohnraum entstehen. 2016 kaufte die Industrieholding Menzi Muck Gruppe AG mit Sitz in Kriessern das Anwesen.



MAI

AUS DEM GEMEINDERAT

Beiträge an Vereine

Obwohl viele Vereine im vergangenen Jahr, Covid 19 bedingt, ihre Aktivitäten nicht im gewohnten Umfang ausüben konnten und etliche Anlässe wegen der Pandemie und den daraus sich ergebenden Einschränkungen nicht stattfinden konnten, gewährte der Gemeinderat den Dorfvereinen dennoch die seit Jahren übliche finanzielle Unterstützung in den Bereichen Musik, Kultur und Soziales. Vereine, die Jugendliche unter 18 Jahren aufnehmen, erhielten zudem einen separaten Beitrag zum Thema Jugendförderung. Die Vereinsunterstützung durch die Gemeinde ist ein Dank für das Aufrechterhalten eines vielfältigen Dorflebens und gleichzeitig ein Anreiz an alle Personen in Vorständen und Präsidien, sich weiterhin im Bereich der ehrenamtlichen Vereinsaktivitäten zu engagieren.

Unterstützung der Gastronomiebetriebe

Die Gastronomie wurde durch die Corona – Pandemie arg gebeutelt. Die seit Monaten geltenden Schliessungen der Restaurants bedeuten für viele Betriebe einen gänzlichen Verlust ihrer Einkommensgrundlage und stellt für etliche eine existenzielle Bedrohung dar. Der Gemeinderat hat darum beschlossen, sämtlichen Gastrobetrieben die Patentgebühr für ein Jahr zu erlassen, so dass den verantwortlichen Personen wenigstens von Seiten der Gemeinde nicht noch eine zusätzliche Belastung aufgebürdet wird.

Unterflurbehälter

Seit dem Jahre 2014 werden jedes Jahr auf dem Gemeindegebiet etappenweise Unterflurbehälter erstellt und in Betrieb genommen. Im Jahre 2020 wurden drei neue Behälter erstellt, je einen im Gebiet Brunnenacker Staad, beim Löwenweg Thal sowie im Gebiet Städeliwies Staad. Abzüglich der Beiträge der A-Region belaufen sich die Kosten auf 109 954.00 Franken. Im Budget 2020 war dafür der Betrag von 138 000 Franken vorgesehen. Das heisst, die Unterflurbehälter konnten mit einem Minderaufwand von 37 045 Franken realisiert werden.

Kehrichtsäcke werden ökologischer

Neu werden die Kehrichtsäcke für unsere Region aus einer 3-Schicht-Folie mit weisser Aussen- und dunkelgrauer Innenschicht bestehen. Diese Modifikation in der Herstellung der Säcke erlaubt es, den Recyclinganteil in der Rezeptur deutlich zu erhöhen. Neu werden über 80 Prozent PE – Rezyklate aus Post – Consumer – Abfällen verwendet. Die positiven Umweltaspekte dabei sind Ressourcenschonung durch geringeren Verbrauch neuer fossiler Rohstoffe und in der Folge Verringerung von CO₂ – Emissionen.

AUS DER GEMEINDE

Bühne Gasthaus Ochsen

Die Donnerstagsgesellschaft lädt immer wieder namhafte Künstler in den Ochsenaal ein. Den Künstlern jedoch reicht die vorhandene Beleuchtung nicht immer. Nun hat die Donnerstagsgesellschaft einen Sponsor, der einen Beitrag leisten wird, wenn die Ortsgemeinde eine neue Aufhängung für die Beleuchtung finanzieren würde.

Der Bürgerrat hat beschlossen, die Lockdownphase zu nutzen und diese Investition zu tätigen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 9000 Franken, wobei die Donnerstagsgesellschaft 3000 Franken daran leistet.

Jugendtreff Finslerguet wieder offen

Ab diesem Monat ist der Jugendtreff im Finslerguet für die Jugendlichen wieder offen. Das von Silvio Forrer, Präsident des Vereins Jugend und Freizeit, eingereichte Schutzkonzept wurde von der Gemeinde genehmigt.

Der Jugendtreff ist jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr offen. Vier bis fünf erwachsene Personen übernehmen die Aufsicht. Die Freiwilligen betreiben einen kleinen Kiosk und achten auf einen einwandfreien Betrieb.



VEREINE

Donnerstagsgesellschaft

Endlich wieder Kulturleben in Thal mit Bänz Friedli

In eingeschränkter Form, nach aktuellen Coronavorschriften des BAG, fand in diesem Jahr endlich der erste Anlass der Donnerstagsgesellschaft statt. Mit seinem neuen Programm «Was würde Elvis sagen?» unterhielt Bänz Friedli die ca. 50 Gäste aufs Beste.

Er stellt sich einfach hin und erzählt. Darin besteht im

Grunde schon sein ganzes Kabarett. Aber wie Bänz Friedli das tut! Er sinniert und philosophiert, imitiert Slangs und Dialekte, er beobachtet und parodiert, ist manchmal nachdenklich, dann saukomisch, und es sprudelt nur so aus ihm heraus. Er weiss mit politischen und hochaktuellen Themen spielerisch und locker das Publikum zu unterhalten. Und immer wieder fallen ihm Songs von Elvis Presley ein. Der King of Rock'n'Roll spendet in jeder Lebenslage Trost, auch in Coronazeiten. Dem Publikum gefiel es, sich nach längerer «Zwangspause» wieder einmal unterhalten zu lassen.



ALLERLEI

Familientreff

Der Familientreff in Thal organisierte für alle Waldfreunde einen Parcours mit Informationen, lustigen Spielen und kniffligen Rätseln rund um das Thema Wald und seine Tiere. Auf dem Weg durch den Wald wurden zehn Holztiere versteckt und mussten gesucht werden. Aus den 151 Wettbewerbstalons wurden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost und erhielten einen kleinen Preis.



Ehrung für Bio – Winzer Edi Geiger

In der renommierten Schweizer Zeitschrift «Beobachter» wurde kürzlich der Bio – Winzer Edy Geiger für sein erfolgreiches Schaffen geehrt.

1983 konnte Edy Geiger eine Rebparzelle am Buechbeg erwerben und wenig später übernahm er die Geschäftsführung der Weinbaugenossenschaft Thal.

Schon bald hinterfragte Edy Geiger den Einsatz von chemischen Spritz- und Düngemitteln. Er wollte einen Wein ohne Gifte produzieren.

Schon bald stiess er auf die pilzwiderstandsfähige Rebsorte «Maréchal Foch» und seine Erwartungen wurden erfüllt. Obwohl er zuerst als «Spinner» belächelt wurde, überzeugten Geigers Weine bald Kenner und später auch Kritiker. Die Gold – Auszeichnung eines Weines von Edy Geiger im Rahmen des durchgeführten Grand Prix du Vin Suisse im Jahre 2006 bedeuteten dann den Durchbruch. Es folgten zahlreiche weitere Auszeichnungen. Auch wurde ihm ein Versuchsauftrag von der eidgenössischen Forschungsanstalt für Obst- und Weinbau, Wädenswil erteilt.

Für Edy Geiger ist es wichtig, dass die Pflege seiner pilzresistenten Rebsorten weitergeht. Mit dem Ehepaar Fabia Knechtle Glogger und René Glogger hat er passende Nachfolger gefunden, die mit viel Freude den Rebberg weiter pflegen.



JUNI

AUS DEM GEMEINDERAT

Pflegewohnheim Thal – Rheineck, Sanierung und Erweiterung



Nachdem die Bürgerschaft dem Kredit zugestimmt hat, kann das Pflegewohnheim Thal - Rheineck saniert werden. Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf 8,19 Millionen Franken.

Das Vorhaben umfasst neben der Erneuerung von Haustechnik, Böden, Wänden und Decken die Erweiterung des Hauptgebäudes. Alle Bettzimmer werden vergrößert und mit einem Balkon ausgestattet. Im Erdgeschoss werden die Garderoben des Personals ergänzt und die Cafeteria wird ausgebaut. Ausserdem bekommt der Ostflügel zwei zusätzliche Stockwerke.

Im Pflegewohnheim werden heute 42 Pflegeplätze in 16 Zweibett- und 10 Einbettzimmern angeboten. Die Anzahl der Pflegeplätze bleibt nach der Sanierung gleich, verteilt sich aber auf 38 Einbett- und zwei Zweibettzimmer.

Auf den geplanten Demenzpavillon wird vorerst verzichtet, da das Vorhaben nach einer Einsprache scheiterte.

AUS DER GEMEINDE

Dienstjubiläum Daniel Tobler

Heimleiter Daniel Tobler feiert im Pflegewohnheim Thal-Rheineck am 1. Juli 2021 das 20-jährige Dienstjubiläum. Bewohnende, Mitarbeitende, Verwaltungsrat und Delegierte gratulieren ihm herzlich dazu. Der Verwaltungsrat schätzt sich glücklich, einen so engagierten und pflichtbewussten Heimleiter auf diesem verantwortungsvollen Posten zu wissen.



Mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer

Das Tiefbauamt saniert die Dorfstrasse in Altenrhein. Die Arbeiten dauern bis Mitte Dezember dieses Jahres. Dabei wird der Zusammenschluss des Seeradweges in Altenrhein umgesetzt. Der bestehende Gehweg wird auf einen dreieinhalb Meter breiten kombinierten Geh- und Radweg verbreitert und die Strassenentwässerung erneuert. Auf Höhe des Pumpwerkes entsteht eine neue Fussgängerüberquerung und die Auffahrt zum Bodenseeradweg wird realisiert. Auch gibt es eine neue Bushaltestelle bei der Verzweigung Dorfstrasse / Flughafenstrasse mit Velounterstand und Wartehäuschen.

Der Deckbelag der Strasse wird vermutlich erst im Frühling 2022 eingebaut.



Beim Abzweiger Dorfstrasse / Flughafenstrasse wird eine neue Bushaltestelle realisiert.

SCHULE

Thal bekommt «fliegende» Klassenzimmer

Hinter dem Schulhaus Bild sind 2 neue Klassenzimmer geplant, aus Holz und flexibel. Der Modulbau besteht aus 2 je 70 Quadratmeter grossen Klassenzimmern,



Schulpräsidentin Miriam Salvisberg sagt, der Holzbau könnte später einem neuen Zweck dienen oder erweitert werden.

einem Gruppenraum und dem Sanitärbereich. Er dient als Ausweichquartier während der Arbeiten an den Schulbauten Feld und Feldmoos und ist Teil der Fünfjahresplanung der Schule Thal. «Der Holzbau kann später erweitert werden oder einem anderen Zweck dienen», so Miriam Salvisberg, Schulpräsidentin.

VEREINE

Donnerstagsgesellschaft Thal

Dank dem schönen Wetter wurde die Pausenhalle des Oberstufenzentrums zum magischen Sound - Ort. Enrico Lenzin (Klangtüftler, Perkussionist und Alphornist) trat zusammen mit Andi Pupato (Perkussionist bei Stiller Haas und Gotthard) auf. Sie präsentierten ihr erstes gemeinsames Konzertprogramm von Ländler bis Techno, vom Zäuerli bis Miles Davis und zeigten somit das ganze Spektrum ihres Könnens. Die beiden Soundkünstler begeisterten das Publikum mit ihrem einzigartigen Mix aus Tradition und Moderne.



ALLERLEI

Neueröffnung Haarwerkstatt Seraina

Im Gebäude der ehemals C. Beerli AG an der Heidlerstrasse 2 in Thal hat sich Seraina Baumann selbstständig gemacht und begrüsst Damen, Herren und Kinder in ihrem neuen Haarsalon.



Das Hookipa-Pub ist wieder offen

Das Hookipa-Pub, 1984 von Christian und Susi Ulrich gegründet, wird nach einer längeren Pause wiedereröffnet. Der neue Pächter heisst Reto Allenspach, Geschäftsführer ist Alain Höhener. Leider ist dies nur eine Übergangslösung, da die Restag AG das Gebäude irgendwann abreißen möchte. Wann dies geschehen wird, ist allerdings noch ungewiss. Bis dann ist es aber geöffnet und vermittelt den Besuchern mit seiner Lage am See ein richtiges Beach-Feeling. Der Renner der Speisekarte ist wie früher: Hamburger mit Kroketten und Cocktailsauce.



Geschäftsführer Alain Höhener im Garten des Hookies

Im Hookie trafen sich nicht nur Windsurfer und Wellenreiter, sondern auch Fussballer aus der ganzen Region. Im Hookie lernten sich die Jungen kennen und lieben, dort traf sich alles. Der Gründer Christian Ulrich hat etwas geschaffen, das seines gleichen sucht: Ein Treffpunkt für junge Menschen, eine soziale Einrichtung. Das wird es hoffentlich noch lange bleiben.

JULI

AUS DER GEMEINDE

Wahlvorschlag der Findungskommission Thal



Die überparteiliche Findungskommission (FiKo) bestehend aus Vertretern der FDP, die Mitte, SP und SVP haben die Arbeit der Nachfolgeregelung für das Gemeindepräsidium aufgenommen. Die FiKo wird von einem externen Personaldienstleister unterstützt. Kandidaten erhielten so die Möglichkeit, ihr Interesse neutral und anonym bekannt zu geben. Nach einem vordefinierten Selektionsverfahren konnte die FiKo aus einem breiteren Kandidatenkreis drei Kandidaten und Kandidatinnen auswählen, um sich der FiKo zu präsentieren. Ergänzend erfolgte eine Verhaltens – Profil Analyse.

Somit konnte die Findungskommission den Einwohnern von Thal einstimmig als Wahlvorschlag in Form einer Einerkandidatur Matthias Gehring vorschlagen.

Seit 2011 ist Matthias Gehring als Gemeindepräsident von Hauptwil – Gottshaus tätig. Nebst der erwähnten Berufserfahrung gepaart mit Wirtschaft und Verwaltung verfügt Herr Gehring über Weiterbildungen in Wirtschaftsinformatik, Methodik- und Didaktik und über Erfahrung als Dozent.

Michael Fitzi kandidiert erneut als Gemeindepräsident

Michael Fitzi möchte es nach seiner Nichtwahl vor zwei Jahren nochmals versuchen. Er habe aus seinen Fehlern gelernt und möchte es in seinem Wahlkampf nun besser machen. Er wünsche sich ein Podium zusammen mit Matthias Gehring.



SCHULE

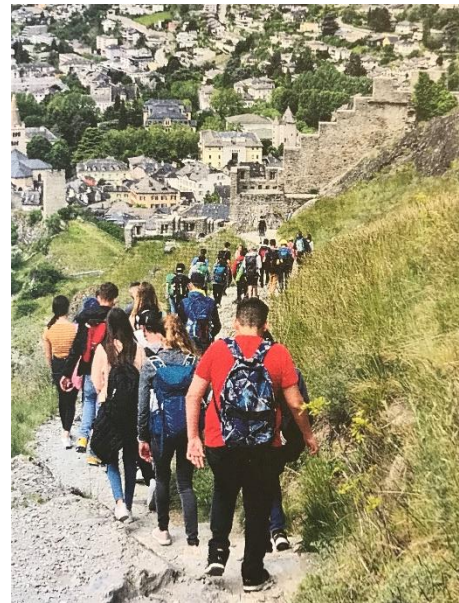
Verkleinerung des Schulrates

Seit Anfang des Jahres wurde der Schulrat von 7 Mitgliedern neu auf 5 Mitglieder verkleinert. Alle sind bereits seit mehr als einer Amtsperiode dabei: Salvisberg Miriam, (Schulratspräsidentin), Cotti Leander (Vizepräsident), Bischof Boris (Schulrat), Stengel Manuel (Schulrat), Wanger Antonia (Schulrätin).

Klassenlager trotz Pandemie

Viele Aktivitäten mussten in den letzten 2 Jahren abgesagt werden. Lager, Exkursionen, Sporttage, Besuchstage und noch vieles mehr, konnten nicht durchgeführt werden.

Der Schulleiter des OZ Thals Harry Schulz hatte dann die Idee, anstelle der geplanten Projektstage ein ausserordentliches Sportlager zu organisieren. Als idealen Ort für das Lager wählte er das Sport Resort Fiesch im Wallis. Frau Barbara Moosmann, Direktorin im Sport Resort, war hoch erfreut über die Gruppe aus Thal. « Sie sind die einzige Gruppe in einem Resort von 1000 Betten. Das letzte Jahr war katastrophal,» meinte sie.



Mit einem ausgearbeiteten Schutzkonzept konnte das Risiko auf ein Minimum reduziert werden, so dass mit wenigen Ausnahmen alle Eltern und Lehrpersonen hinter dem Projekt stehen konnten.

So durften 120 Schülerinnen und Schüler nach Fiesch reisen und trotz Pandemie eine unvergessliche Sportwoche erleben. Vielseitig war das Angebot:

Unihockey, Badminton, Fuss-, Basket- und Volleyball, Minigolf, Bogenschiessen, Klettern, Biken, Wandern und so weiter.

So konnte Corona wenigstens für ein paar Tage in den Hintergrund rücken und die Jugendlichen durften ihre Freundschaften pflegen, viele Erlebnisse sammeln und grossartige Momente erleben. Der grosse Aufwand hatte sich gelohnt.

ALLERLEI

Neue E – Bike Ladestation

Auf dem Campingplatz Idyll steht seit kurzem eine E – Bike Ladestation. Zudem wird die Ladestation mit einer kleinen Reparaturwerkstatt und einer Pumpe ergänzt. Da in den letzten Jahren die E – Bikes stark zugenommen haben, ist dies eine willkommene Dienstleistung für die Velofahrer und eine gute Gelegenheit, im Idyll eine kurze Pause einzulegen.



Rehkitzrettung im Jagdrevier Thal – Rheineck

Um den sicheren Mähtod der Kitze zu verhindern, hat die Jagdgesellschaft Thal – Rheineck erstmals zur Rettung der Tiere eine Drohne mit Wärmebildkamera eingesetzt. Die meisten Landwirte melden einen Tag vor dem Grasabschnitt ihre Absicht. Folglich überfliegen die Jäger in der kommenden Nacht die Wiesenflächen und suchen mit der Wärmebildkamera die Kitze. Diese werden dann mit Holzharassen überdeckt und mit einer Fahne markiert. Der Landwirt kann so am Morgen die Kitze umfahren. Nach Beendigung der Mäharbeiten entfernt der Landwirt die Kisten und die Jungtiere werden von ihren Müttern wieder angenommen und in Sicherheit gebracht. Während einem Nachtflug im Altenrhein konnten so sieben Rehkitze gerettet werden.



Reiseziel Museum

Die vielfältige Kulturlandschaft der Dreiländer Region gilt es mit der ganzen Familie zu entdecken. Ein besonderer Mehrwert hat die enge, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen. Das bedeutet: Noch mehr Museen mit großartigen Angeboten. Ausgestattet mit einem Holzköffchen und dem Museumsspass können Kinder mit ihren Familien dieses Jahr wieder viel entdecken. Im Ortsmuseum Thal können sie in einem Wettbewerb Fragen zu den aufgehängten Fotos beantworten und erhalten danach ein Puzzle.



Das Mountainbike Wunder: Gold für Jolanda Neff



Um 09.15 Uhr stockt der Schweiz der Atem. Gold, Silber und Bronze für die Schweiz im Mountainbike – Rennen der Frauen bei den Olympischen Spielen in Tokio. Auf dem Podest ganz oben steht Jolanda Neff, aufgewachsen in Thal. Seit zwei Jahren lebt sie in Goldach. Als der Schweizerpsalm abgespielt wird, zittert sie am ganzen Körper und weint vor Freude.

Die Ostschweizerin hatte die Konkurrenz auf der anspruchsvollen Rundstrecke mit vielen technischen Passagen, rasanten Abfahrten und steilen Abschnitten nach Belieben dominiert, obwohl sie vor sechs Wochen die linke Hand gebrochen und erst in Tokio wieder in den Sattel zurückgekehrt war.

Jolanda Neff war zwar schon Welt- und Europameisterin und gewann drei Mal den Gesamtweltcup, doch vor den olympischen Spielen in Tokio galt die Ostschweizerin für einmal nicht als Favoritin. Denn hinter ihr lagen anderthalb schwierige Jahre. Nach einem schweren Unfall wusste Jolanda Neff lange nicht, ob sie jemals wieder mit der Spitze mithalten könne. Doch für dieses Mal ging alles auf und die Freude ist riesengross. Ein dreifacher Schweizer Sieg mit Jolanda Neff Gold, Sina Frei Silber und Linda Indergand Bronze, geht in die Schweizergeschichte ein. Es ist nicht nur ein Kapitel Sportgeschichte, sondern auch eine Bestätigung für die Bemühungen im Schweizer Sport Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Von den 116 Teilnehmenden in Tokio waren 57 Frauen, so viele wie nie zuvor.





Von links nach rechts: Sina Frei, Jolanda Neff und Linda Indergand präsentieren ihren olympischen Medaillensatz.

Eine märchenhafte Heimkehr

Jolanda Neff, Sina Frei und Linda Indergand bringen eine ganzen Medallensatz nach Hause. Dazu gesellt sich Marlen Reusser, die im Zeitfahren Silber geholt hat. Die Fans und Angehörigen, ausgerüstet mit Spruchbändern, Blumensträußen und Kuhglocken, heissen die Olympiasiegerinnen herzlich willkommen. Bevor Jolanda ihre Eltern und ihren Freund umarmen konnte, wurde sie von den kleinsten Fans für Autogramme bestürmt, die sie mit einem Lachen geduldig signierte.



Gefragte Olympiasiegerin: Jolanda Neff gibt Auskunft. Daneben steht Marlen Reusser.

AUGUST

AUS DER GEMEINDE

Reparaturen am Gstaldenbach

Die letzten starken Regenfälle haben wiederum zu kleineren und grösseren Schäden am Bachbett des Gstaldenbaches geführt. Die Bachkommission zählte an einer Begehung rund 88 Schäden. Für die Behebung der zehn schlimmsten Schäden hat die Bachkommission bei verschiedenen Baufirmen Offerten eingeholt. Der Auftrag für die Reparaturen wurde nach durchgeführter Submission an die Engesser Gartenbau AG, Unteregggen vergeben.



Beim Gstalden- und Freibach bestehen teils massive Hochwasserschutzdefizite. Im Bild der Freibach in Rheineck.

Simon Diezi steigt in den Wahlkampf ein

Ortsbürgerpräsident Simon Diezi sorgt für eine Überraschung. Er gab bekannt, dass er für das Amt des Thaler Gemeindepräsidiums kandidieren wird. Ein überparteiliches Komitee schickt den 44-jährigen Thaler ins Rennen. Nun sind es nicht mehr zwei, sondern drei Personen, die in den Wahlkampf einsteigen.



Verabschiedung aus der FDP

Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand der FDP Thal – Staad – Altenrhein, davon viele Jahre als Vizepräsident und Aktuar, ist Peter Hensel aus dem Vorstand zurückgetreten. Herr Hensel war während 12 Jahren Mitglied der GPK der Gemeinde Thal und präsierte diese 8 Jahre davon. An der Hauptversammlung verabschiedete sich die Partei von Peter Hensel. Präsident Ernst Höchner würdigte seine Arbeit und bedankte sich für sein grosses Engagement.



VEREINE

Donnerstagsgesellschaft

Bobbycar Rennen



Am diesjährigen Bobbycar Rennen wurde die Farbmüli-strasse wieder zur Rennpiste. Die besten Fahrerinnen und Fahrer wurden nach dem Rennen prämiert. In der kleinen Festwirtschaft konnten die Zuschauer ihren Hunger und Durst stillen.



Filmabend im Thaler Bädli



Die Donnerstagsgesellschaft lud zu einem gemütlichen Filmabend in die Thaler Badi ein. Gezeigt wurde der Schweizer Film «Wolkenbruch». Am Kiosk konnten die Besucher sich verpflegen und bis zum Filmanfang herrschte Badebetrieb.

30 Jahre Präsident des OV Thal

Bei einem gemütlichen Grillhock im Vereinshaus des Ornithologischen Vereins wurde Ueli Kuhn für seinen 30-jährigen Einsatz als Präsident geehrt. Der OV Thal ist stolz auf seinen Präsidenten und freut sich mit ihm über dieses Jubiläum.



ALLERLEI

70. Hochzeitsjubiläum

Das im Pflegeheim Thal – Rheineck wohnhafte Ehepaar Maria und Ernst Zürcher konnten ein seltenes Fest feiern. Sie durften die sogenannte «Gnadenhochzeit» feiern, das Jubiläum für 70 Jahre eheliche Gemeinschaft. Mit dem glücklichen Paar freuen sich auch ihre 4 Kinder, die 12 Enkelkinder und 6 Urenkel über dieses aussergewöhnliche Ereignis. Der Thaler Gemeindepräsident Felix Wüst überbrachte die Glückwünsche der Gemeindebehörde.



Grosser Empfang für Jolanda Neff

Mehr als 800 Personen aus Thal und Goldach bereiteten der Goldmedaillen – Gewinnerin im Mountainbike im Bützel einen herzlichen Empfang. Die Gemeindepräsidenten von Thal und Goldach würdigten die Leistungen von Jolanda Neff und gratulierten der Olympia – Siegerin zu ihrem aussergewöhnlichen Erfolg. Regierungsrätin Laura Bucher überbrachte die Glückwünsche der St. Galler Regierung. Jolanda Neff zeigte sich sichtlich berührt über den grossen Aufmarsch der Bevölkerung.



Jolanda Neff mit ihren Eltern Sonja und Markus Neff

Thal benennt Wegstück nach Jolanda Neff

Dass Thal mächtig stolz auf ihre Mountainbike – Goldmedaillengewinnerin ist, bewiesen sie nicht nur mit dem grossen Empfang. Die Gemeinde erwies der Olympiasiegerin zusätzlich eine besondere Ehre. Sie benannten ein Wegstück nach ihr. So heisst das Wegstück zwischen Löwenweg und Rheineckerstrasse nun «Jolanda Neff Weg».



Jolanda Neff weiht «ihren» Weg ein.



Gemeindepräsident Felix Wüst mit Jolanda Neff bei der Eröffnung des «Jolanda Neff Weg».



Winzer im Wettlauf gegen den Pilz

Dieses Jahr war der Sommer viel zu nass. Dass am Buechberg überhaupt gesunde und optisch schöne Trauben an den Stöcken hängen, ist allerdings alles andere als selbstverständlich.

Feuchtigkeit heizt insbesondere den Befall von «Falschem Mehltau» an. Der Februar war zu warm, März und April brachten späten Frost und im Juni und Juli war es viel zu nass. «So ein Ausnahmejahr haben viele Winzer noch nie erlebt», sagt Winzer Roman Rutishauser. Er



räumt aber ein, dass er den Regen doch lieber im Sommer hat als erst im September oder Oktober, wenn die Ernte ansteht.

So stand ausserordentlich viel Arbeit an, um ein Klima zu schaffen, das dem Pilz nicht behagt. Schon früh musste zwischen den Stöcken das Gras gemäht werden. Durch das Entfernen von Laub an den Rebstöcken und das Kurzhalten des Grasses wurde ein Klima geschaffen, das Pilze wie der «Falsche Mehltau» nicht schätzen. «Auch wenn mit handwerklichen Gegenmassnahmen dem Pilzdruck erfolgreich begegnet wurde, ist der Wein aber noch nicht im Keller», sagt der Fachmann. Er betont aber, dass er sehr zuversichtlich sei.



Die Thaler Winzer sind sich einig: Oben links: Tom Kobel, rechts Roman Rutishauser, unten, Christian Herzog.

SEPTEMBER

AUS DER GEMEINDE

Drei Kandidaten für das Präsidium der Gemeinde Thal



Von links nach rechts: Matthias Gehring, Michael Fitzi und Simon Diezi

Wer dachte, dass es in der Gemeinde Thal bei der nächsten Präsidiumswahl nun ruhig zu und her geht, lag falsch. Matthias Gehring (SVP) und Michael Fitzi (parteilos) haben ihre Kandidaturen bis zum 9. Juli eingereicht. Matthias Gehring wurde von der Findungskommission empfohlen, Michael Fitzi hat seine Kandidatur unabhängig eingereicht. Jetzt wurde bekannt, dass der Ortsgemeinde-Präsident Simon Diezi (FDP) ebenfalls für das Amt des Gemeindepräsidenten kandidiert. Auf die Frage «Warum so spät?», meint Diezi, er sei trotz rechtzeitiger Eingabe von der Findungskommission nicht in die engere Auswahl aufgenommen worden. Diesen Dämpfer hätte er erst einmal verdauen müssen. Als gebürtiger Thaler liege ihm die Gemeinde aber sehr am Herzen und er wolle sich an der Weiterentwicklung aktiv beteiligen.

300 Personen verfolgten das Wahlpodium der drei Kandidaten in der Bützelhalle. Dabei wurde klar, dass die Bewerber in vielen wichtigen Fragen (Verkehr, qualitatives Wachstum, Flughafen, Steuerfuss, ...) gleicher Meinung waren. «Eigentlich müssten die drei sich das Präsidium teilen!», so der Kommentar des Moderators Stefan Schmid. Es gab viel Einklang, aber auch emotionale Momente. Nach dem 1. Wahlgang wurde nun klar, dass es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Matthias Gehring (940 Stimmen) und Simon Diezi (1022 Stimmen) geben würde. Michael Fitzi (464 Stimmen) gab bekannt, dass er für den 2. Wahlgang nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Sanierung Rebenkanal

Der sogenannte Rebenkanal verläuft entlang dem Hangfuss des Buechbergs. Verschiedene Untersuchungen zeigten, dass der Kanal teilweise überlastet ist und bauliche Mängel aufweist. Die Sanierung soll in zwei Etappen ausgeführt werden. Die Tiefbauarbeiten für die erste Etappe (Teil West) wurden an die Firma Implenia Schweiz AG, St. Margrethen vergeben.



Windrad an Teststandort

Den Grundeigentümern der Liegenschaft Wartenseestrasse 2 in Staad wurde befristet auf 6 Monate das Erstellen eines Windrades als Teststandort bewilligt. Der Betrieb soll zeigen, ob hier geeignete Windverhältnisse bestehen, um eine Windkraftanlage längerfristig betreiben zu können. Sollte der Testbetrieb verlängert werden oder wird die Anlage in einen längerfristigen Betrieb überführt, bedingt dies ein neues Baugesuchsverfahren.



Spende für die sozialen Dienste

Die Firma «Aero Visto Group» in Staad erachtet ihr soziales Engagement als Teil der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Firma entschied sich im August 2021, aus Anlass des 25-jährigen Bestehens, den sozialen Diensten Thal-Rheineck einen Scheck von Fr. 2500 für Menschen in Not zu übergeben. Die beiden Geschäftsführer Carsten Matthiesen und Hermann Bauer übergaben den Check dem Leiter der sozialen Dienste Michael Schwinn.



Michael Schwinn (Mitte) freut sich über den Check.

SCHULE

Dienstjubiläen in der Schule Thal

In der Schule Thal konnten folgende Lehrpersonen und Hauswarte ein Dienstjubiläum zwischen zehn und dreissig Jahren feiern.

Lehrpersonen: Peter Blum, Ursula Kiener, Rolf Tanner, Cornelia Vidi.

Hauswarte: Jeanette Dütschler, Peter Dütschler, Graziella Fisch, Iwan Fisch.



Martin Thürlemann hat Ende 2020 seine Weiterbildung «CAS Medienpädagogik» erfolgreich abgeschlossen.

Die erwähnten Personen wurden von der Schule zu einem Essen im «Steinigen Tisch» eingeladen.

KIRCHE

Katholische Pfarrei Thal

Der Verwaltungsrat der Seelsorgeeinheit ist hoch erfreut, dass Tibor Veres nach zweijähriger Berufseinführung die Institutio für das Bistum St. Gallen erhält. Bischof Markus Büchel wird ihn feierlich in den Dienst als Seelsorger aufnehmen. Der Verwaltungsrat teilt mit, dass der befristete Zwei-Jahres-Vertrag in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umgewandelt werden konnte.

Die feierliche Einsetzung von Tibor Veres als Pfarreibeauftragter der Pfarrei Thal fand im September statt.



Feierliche Einsetzung von Tibor Veres.

ALLERLEI

Schlüsselübergabe im Alters- und Pflegeheim Hächleren

Nach 40 Dienstjahren übergab das Heimleiterehepaar Werner und Erika Meier die Verantwortung ihren zwei Söhnen Christian und Daniel Meier. Christian wird neuer Heimleiter, sein Bruder Heimleiter Stellvertreter.

Die bestehende Alterssiedlung bietet neu acht geschützte Plätze in einer Demenzstation an. Zusätzlich konnte die Alterssiedlung mit 14 Wohnungen ergänzt werden.



Schlüsselübergabe an Daniel und Christian Meier

Verkehrsverein Staad, Clown Mili zu Besuch bei der Grillstelle

Clown Mili sorgte mit ihren Liedern, der Schokokussmaschine und lustigen Darbietungen bei Jung und Alt für eine fröhliche Stimmung, trotz des regnerischen Wetters. Die Eltern grillierten, während Clown Mili die Kinder in den Bann zog.



OKTOBER

AUS DEM GEMEINDERAT

Rutschsanierung

Im Januar 2021 ereignete sich an der Töberstrasse ein Erdbeben. Die Rutschstelle befindet sich etwa 130 m unterhalb der Kantons - Gemeindegrenze zu Heiden AR. Die Sanierung wurde an die Firma Fuster Tiefbau AG, Thal vergeben.

Sanierung Fussballplatz Bützel – Bauabrechnung

Die Bürger der Gemeinde Thal bewilligten mit dem Budget 2019 einen Kredit von Fr 800 000.00 für die Sanierung des Rasen-Hauptplatzes im Bützel. Nachdem im Untergrund Altlasten entdeckt wurden, genehmigte der Rat einen Nachtragskredit von Fr. 151 534.05 zu deren speziellen Entsorgung. Mit einem zweiten Nachtragskredit beschloss der Rat eine angemessene



Beschallung und einen Gehweg vor der Tribüne. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung lautet auf Fr. 955 621.20, was einem Minderaufwand von Fr.28 546.90 entspricht.

Vermietung Gebäude auf dem ehemaligen Christareal

Nach dem Wegzug der Firma Stadler AG nach St. Margrethen gab es eine längere Übergangsphase. Der Grundbuchverwalter Alex Matzer wurde vom Gemeinderat beauftragt, neue Mieter zu suchen.

Zum heutigen Zeitpunkt bestehen neue Mietverhältnisse mit 9 Mietern. Das entspricht etwa der Hälfte des gesamten Gebäudekomplexes. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Nur ein Haupt- und Nebeneingang, Einschränkungen des Brandschutzes, schlechte Unterteilung der Nutzflächen, beschränkte Mietdauer.

Die Liegenschaft deckt aber einen mehr als kostendeckenden Ertrag.



Gemeinderat Thal – Anpassung der Konstituierung

Bedingt durch die Vakanz im Gemeindepräsidium ab Oktober 2021 legte der Rat die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche in Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Wirkung ab dem 1. Oktober neu fest. So kann der Rat mit Vizepräsidentin Miriam Salvisberg das oberste Ziel erreichen: Die Führung der Gemeinde in politischer Hinsicht jederzeit sicherzustellen, sowie die Handlungsfähigkeit von Behörde und Verwaltung zu garantieren. Die Ratsmitglieder freuen sich darauf, wenn die Wahl erfolgt ist und der neue Gemeindepräsident sein Amt antreten kann.



Von links nach rechts: Beat Bosshard, Susanne Looser, Werner Reifler, Miriam Salvisberg 1. Vizepräsidentin, Sandra Bischof 2. Vizepräsidentin, Ernst Höchner, Beat Bosshart, Christoph Giger Gemeinderatsschreiber.

VEREINE

Männerriege Thal

Für das 100 Jahr-Jubiläum der Männerriege Thal organisierte Reiseleiter Christoph Lutz eine unvergessliche Reise. Die Schar reiste nach Bern, wo sie die Stadt mittels einem kniffligen Foxtrail kennen lernten. Nächste Höhepunkte waren auf dem First bei Grindelwald die Schussfahrt mit dem First-Gleiter und die Talfahrten mit dem Berg-Kart und dem Trotti-Velo. Über den Grimsel ging es dann nach Gletsch. Am Sonntag fuhr die muntere Gruppe mit der Dampfbahn bei überraschend starkem Schneefall über die Furka nach Realp. Die Heimreise erfolgte dann durch die Schöllenen. Die Gelegenheit auf dieser Reise war ideal, um Ernst Höchner Senior aus der Vorstands-Tätigkeit zu verabschieden.



Seit 1972 ist Ernst Höchner Mitglied der Männerriege.

Wander-Weg-Wölfe-Thal

Die Stadtverwaltung Arbon plant jährlich einen Fronarbeitstag. Diesmal wurde der Tag durch Elisabeth Lowe aus Thal organisiert: 27 Personen aus Arbon und 5 «Wölfe» aus Thal pflegten rund 600 m Wege im Feldmoos und rissen dazu Neophyten auf der Wiese neben der Steinig-Tisch-Treppe aus. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeit.

Donnerstagsgesellschaft Thal

Am 23. Oktober fand der erste Thaler Comedy-Abend statt. Zu unschlagbar guten Konditionen konnten die Besucher/innen zwei bekannte Schweizer Künstler, Margrit Bornet und Claudio Zuccolini, erleben.

Margrit Bornet, ausgebildet an Schauspielschulen in London und Brüssel, tourt seit 1998 durch die renommiertesten Theater der Schweiz. Für ihre

einzigartige Mischung von Komik, Slapstik und Schauspiel erhält sie von Publikum und Medien viel Lob und Anerkennung. In ihrem jetzigen Soloprogramm «Bornet to be alive» schlüpft Margrit Bornet in die unterschiedlichsten Rollen.

Als zweiter trat der nicht weniger bekannte Claudio Zuccolini auf. Der mit dem Prix Walo und erst kürzlich mit 2 Swiss Comedy Awards ausgezeichnete Komiker gab Kostproben aus seinem Programm «Darum». Gleich 3 grosse Jubiläen hat Zucco in seinem neuen Programm zu feiern: 20 Jahre Ehe, 30 Jahre Übergewicht und seinen 50igsten Geburtstag. Den feierte er mit dem Thaler Publikum. Vor dem Auftritt von



Margrit Bornet und in der Pause bot die Donnerstagsgesellschaft ein selbstgemachtes Chili con Carne und ihren legendären Caipirinha, sowie diverse andere Getränke an.

Die Donnerstagsgesellschaft war zufrieden, dass trotz der 3G Regelung die Thaler Kulturinteressierten zahlreich erschienen waren.



Musikgesellschaft Thal

Als bisher einziger Auftritt in diesem Jahr spielte die Musikgesellschaft auf dem Steinigen Tisch. Auf diesen Auftritt mussten die Musikantinnen und Musikanten coronabedingt lange warten.



NOVEMBER

AUS DEM GEMEINDERAT

Bachprojekt soll Sicherheit vor Hochwasser erhöhen

Beim Freibach und Gstaldenbach bestehen seit Jahren Hochwasserschutzdefizite. Hinzu kommt, dass die Bauwerke stark sanierungsbedürftig sind. Bei einem statistisch gesehen alle hundert Jahre stattfindenden Hochwasser sind Schäden zu erwarten. Nicht zuletzt wegen fehlenden Holzurückhaltevorrichtungen und Geschiebesammlern.



Der Stadtrat Rheineck und der Gemeinderat Thal haben sich bereits vor 16 Jahren dem Hochwasserschutz – Thema angenommen. Aus verschiedenen Gründen führten Sanierungsabsichten zu Widerstand in der Bevölkerung und dadurch zu Verzögerungen. Einer der Hauptkritikpunkte war die Finanzierung der Hochwasserschutzmassnahmen über den Perimeter. Dieser wurde inzwischen abgeschafft und wird nun bei den betreffenden Parzellen aus dem Grundbuch gelöscht. Weitere Erkenntnisse und Forderungen wurden im folgenden Prozess berücksichtigt. Nun stellen die Stadt Rheineck und die Gemeinde Thal das überarbeitete Projekt der Bevölkerung vor. In der anschliessenden Diskussion gingen die Meinungen dann ziemlich auseinander. Daraufhin haben die Gemeinden ein öffentliches Mitwirkungsverfahren eröffnet.

AUS DER GEMEINDE

Erweiterung Gemeinschaftsgrab

In den letzten Jahren hat sich der Trend hin zu Einäscherungen weiter verstärkt. Erdbestattungen werden fast nicht mehr gewünscht. In der Regel sind heute Beisetzungen in einer Urnengrabanlage oder in einem Gemeinschaftsgrab gewünscht. Das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Thal ist jedoch praktisch voll belegt und muss nun erweitert werden. Die Gemeinde wird, wie schon von Anfang an eingeplant war, die Anlage gegen Westen vergrössern.



Hochstammaktion

Dieses Jahr führt die Kommission Natur und Landschaft erneut eine Hochstamm-pflanzaktion durch, mit dem Ziel zur Erhaltung des Landschaftsbildes und der Biodiversität sowie die Erneuerung und Neupflanzung von Hochstammbäumen zu fördern. Von dieser Aktion können alle Einwohner der Gemeinde, welche Grundeigentum besitzen, profitieren. Die Beschränkung der Anzahl Bäume, sowie die komplette Übernahme durch die Gemeinde bleiben bei grosser Nachfrage den grossen Bestellungen vorbehalten.

Diezi ist neuer Gemeindepräsident

Mit 1540 Stimmen wählten die Thaler Simon Diezi (FDP) zum neuen Gemeindepräsidenten. Sein Gegenkandidat Matthias Gehring (SVP) erhielt 1346 Stimmen.



FDP – Präsident Ernst Höchner (links) gratuliert dem neuen Gemeindepräsidenten Simon Diezi zum Wahlsieg.

SCHULE

Modulbau Bild

In einem Tag konnte der Modulbau, der von der Firma Blumer- Lehmann AG Gossau erstellt wurde, beim Schulhaus Bild aufgestellt werden. Mit einem Kran wurden die zehn Module zusammengestellt. Die Innenarbeiten sind in vollem Gange, sodass die beiden Kindergärten bald in den Modulbau einziehen können.



ALLERLEI

Thaler Jahrmarkt

Dieses Jahr durfte der Jahrmarkt, allerdings mit Auflagen, wieder durchgeführt werden. Das freute die Schausteller und Vereine. Das Marktgelände war frei zugänglich und es mussten keine Masken getragen werden. Für die Gastrobetriebe (Kaffeestube im Kirchgemeindehaus, Musikzelt usw.) galt jedoch eine Zertifikatspflicht. Trotz des schlechten Wetters waren viele Thaler auf den Beinen und freuten sich, den traditionellen Jahrmarkt dieses Jahr zu besuchen.



Eröffnung Keller – Beizli «1830»

An der Strigelgass 23 wurde rechtzeitig zum Thaler Jahrmarkt ein Keller – Beizli eröffnet. Sandra und Daniel Huser möchten die Gäste mit kleiner Speisekarte und verschiedenen Getränken verwöhnen. Geöffnet ist das Beizli jeweils am ersten und letzten Freitag und Samstag des Monats.

Street Floorball Feld in Thal

Der Schweizerische Unihockeyverband stellt die Street-Floorball-Anlagen den Vereinen in der ganzen Schweiz für eine begrenzte Zeit gratis zur Verfügung. Da es in Heiden keine geeignete Möglichkeit gab, das Feld aufzustellen, durfte der Verein von Heiden in Thal ein solches Outdoor Unihockey-Feld aufstellen und während fünf Wochen darauf trainieren. Auch Thaler Vereine konnten die Gelegenheit nutzen und das Feld benützen.



Zeitbörse

Ab sofort steht im Kirchgemeindehaus Thal und Buechen eine Zeitbörse zur Verfügung. Suchen Sie jemanden zum Rasenmähen, Fensterputzen, Einkaufen oder einfach jemanden, der gerne mit Ihnen einen Kaffee trinkt? Oder haben Sie Zeit, die Sie gerne jemandem schenken möchten? Dann füllen Sie einfach an unserer Zeitbörse ein Inserat aus. Vergessen Sie nicht, auf der Rückseite die Adresse hinzuschreiben.

Schweizermeisterin und Weltmeisterin

Durch grossartige Leistungen im Jahr 2021 kann sich Barbara Frischknecht aus Thal mit ihrer Hündin «Eywa vom Hause Amorina» Schweizermeisterin, sowie Weltmeisterin der Boxerhunde nennen. Die beiden gewannen im September 2021 die Schweizermeisterschaft in der Kategorie Gebrauchshundeprüfung Fährtenhunde. Durch diesen Sieg qualifizierten sie sich als einzige Vertretung der Schweiz für die Weltmeisterschaft in Gresten, Österreich. Die Boxerhündin Eywa hatte einen guten Riecher, wodurch sich die beiden mit insgesamt 97 von 100 Punkten den Weltmeister-Titel der Gebrauchshundeprüfung Fährtenhunde sicherten.



Industriergelände beim Airport verkauft

Das 105 000 Quadratmeter grosse Gewerbe- und Industriegelände in Altenrhein umfasst 25 Gebäude mit 62 700 Quadratmetern Nutzfläche. Die Gebäude werden zum Grossteil zu Produktionszwecken und als Werkhallen genutzt und sind im Besitz des Immobilienfonds Swisscanto (CH)



Real Estate Fund Responsible Swiss Commercial. Ab Januar 2022 heisst die neue Besitzerin Fortimo Invest AG. Die neue Eigentümerin betont, auch in Zukunft auf Unternehmen aus Industrie und Gewerbe zu setzen und mit einer guten Durchmischung dafür zu sorgen, dass auf dem Werkplatz ansässige Unternehmen voneinander profitieren und Synergien nutzen können.

Als ausschlaggebend für den Kauf wird die attraktive Portfolio-Ergänzung genannt. Über den Kaufpreis äussert sich Fortimo nicht.

DEZEMBER

AUS DEM GEMEINDERAT



Winterdienst

Der Winter naht. Die Verantwortlichen für den Winterdienst haben sich vorbereitet, um auch in den kommenden Monaten die gemeindeeigenen Trottoirs und Strassen für die Bevölkerung in möglichst gutem Zustand zu halten. Entlang der Kantonsstrassen führt der Kanton den Winterdienst aus. Für die Gemeindestrassen sind die Bauamtsmitarbeiter, sowie verschiedene durch die Gemeinde beauftragte Unternehmer verantwortlich.



Der erste Schnee in diesem Monat ist noch spärlich.

Papier und Karton getrennt sammeln

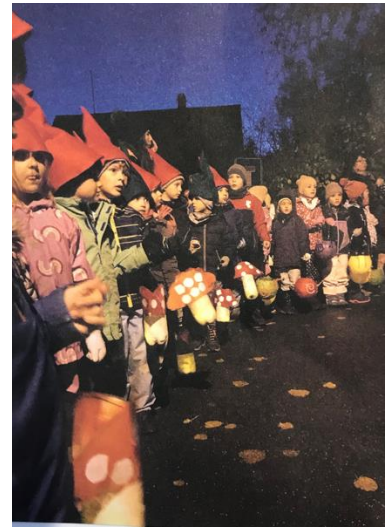
Ab dem 1. Januar 2022 wechselt die Gemeinde auf die getrennte Sammlung von Papier und Karton. Die Daten sind auf dem Abfallkalender enthalten, der allen Thaler Haushalten zugestellt wird. Die Verwaltung hofft, dass der Wechsel problemlos über die Bühne geht und sich alle Betroffenen rasch an den neuen Plan gewöhnen.



SCHULE

Laternenumzug

Nach der Corona bedingten Absage im letzten Jahr konnte dieses Jahr der Thaler Laternenumzug traditionsgemäss mit sämtlichen Kindergarten- und Schulklassen vom Schulhaus Bild stattfinden. Die Kinder hatten fleissig Laternen gebastelt und Lieder einstudiert und brachten so Licht und Wärme in den Novembermonat. Aufgrund aktueller Pandemie-Bestimmungen musste allerdings auf die Wienerli am Schluss verzichtet werden. Dafür bekamen alle Teilnehmenden ein Biberli und ein Getränk mit auf den Heimweg.



Plant-for-the-Planet

Unter dem Motto «Stop talking, start planting» verbrachten die beiden sechsten Klassen des Schulhaus Feld einen Projekttag.

Am Vormittag war ein Vortrag über das Klima und dessen Veränderung angesagt. Darauf folgte ein Spiel zur Überprüfung des Gehörten und eine Gruppenarbeit mit anschliessender Diskussion, wie Familie und Freunde motiviert werden könnten, auch etwas für das Klima zu tun.

Am Nachmittag ging es in den Kreienwald, wo die Schüler/innen unter der Leitung des Försters etwa 75 Bäume pflanzten. Am Schluss bekamen alle eine Tafel Schweizerschokolade. Wenn man drei Tafeln kauft, wird ein Baum gepflanzt.

«Das war ein sehr lehrreicher Tag, der auch Spass gemacht hat!», so die Aussage der Schüler/innen.



KIRCHE

Rorate

Der diesjährige Advent steht unter dem Thema «Perspektivenwechsel». Die Rorate-Gottesdienste, in denen das Thema aufgegriffen wird, fanden am Mittwoch in Altenrhein und am Donnerstag in Buechen-Staad jeweils um 6.30 Uhr statt. Ein stimmungsvolles Lichtermeer aus unzähligen Kerzen erwartete die Besucher.



VEREINE

Frauenverein Thal – Lutzenberg

Der Frauenverein freut sich über den Erlös von 2700 Franken aus der Kaffeestube am Jahrmarkt. Am Jahrmarktstand wurden die fleissigen Frauen durch den Verkauf von Strickwaren und Guetzli mit einem Erlös von 1770 Franken belohnt.

Der Erlös wird der Gassenküche St. Gallen und dem Verein Mutterperlen für krebserkrankte Kinder am Kinderspital St. Gallen gespendet.

GETU Staad

Insgesamt 145 Turnerinnen und Turner aus 11 Kantonen nahmen am letzten Samstag in Frauenfeld am GETU Cup Thurgau teil. Dabei erreichte Kyra Bruggmann mit einer ausgezeichneten Leistung den zweiten Rang. Allgemein zeigten die St. Gallerinnen mit nochmals einem zweiten, einem vierten und sechsten Rang eine super Leistung.



Unsere Verstorbenen

Name	Rufname	Geburtsdatum	Todesdatum
Allenspach	Rosa Maria	20.10.1934	17.10.2021
Appenzeller	Regina	12.09.1939	21.05.2021
Arnet	Verena	07.05.1944	13.10.2021
Bärlocher	Margarete	28.05.1928	09.08.2021
Bauer	Silvia	21.02.1938	02.08.2021
Ben Belgacem	Amor	20.03.1955	29.01.2021
Beqiraj	Haxhi	10.05.1955	01.02.2021
Bertschmann	Hélène	19.04.1921	11.11.2021
Bosshard	Walter	02.07.1945	21.02.2021
Buchegger	Verena	20.12.1937	23.11.2021
Cathomas	Paul	08.05.1938	08.08.2021
Dietrich	Arthur	28.10.1939	08.12.2021
Dudler	Blanka	20.05.1927	12.09.2021
Dudler	Pirmin	10.04.1937	07.04.2021
Dürst	Hans	27.12.1944	20.10.2021
Ebnetter	Johann	26.07.1928	06.09.2021
Egger	Daniel	05.03.1964	13.01.2021
Ferrari	Peter	23.05.1943	06.11.2021
Flückiger	Peter	03.06.1942	27.10.2021
Gonella	Elisabeth	12.09.1948	01.06.2021
Gretler	Marlyse	25.05.1932	04.11.2021
Gut	Rosmarie	08.08.1950	14.09.2021
Heller	Arthur	19.12.1934	05.03.2021
Heller	Rolf	29.07.1965	23.11.2021
Honegger	Myrtha	13.12.1926	19.06.2021
Huseinbasic	Nermin	15.09.1985	15.01.2021
Hüttenmoser	Rosa	05.08.1931	24.09.2021
Iseli-Wild	Reinhard	05.07.1928	05.01.2021
Kizina	Luciana	10.06.1954	22.09.2021
Körber	Erich	28.05.1931	09.11.2021
Kuhn	Helene	07.05.1934	22.12.2021
Künzler	Hanna	27.08.1926	27.05.2021
Lazic	Ilija	22.05.1953	20.08.2021
Loher	Ida	30.10.1933	25.09.2021
Lutz	Ida	25.04.1929	11.01.2021
Niederer	Marlise	02.02.1953	27.02.2021
Niederer	Anny	04.04.1936	24.12.2021
Nussbaumer	Hermann	25.05.1944	08.12.2021
Oberwiler	André	19.01.1935	07.12.2021
Odermatt	Margarith	05.09.1926	25.05.2021
Polisensky	Walter	25.01.1942	21.08.2021
Probst	Lydia	26.07.1936	17.10.2021
Ramadani	Zejnep	03.11.1948	19.02.2021
Rinner	Wilhelm	05.11.1947	08.09.2021
Rothenbach	Alex	18.04.1945	14.12.2021
Ruffo	Franco	11.10.1929	21.07.2021
Scheichl	Johann	04.11.1935	23.07.2021
Schewiler	Kurt	19.10.1939	15.08.2021
Schmid	Brigitte	21.02.1968	04.05.2021
Schmuck	Bruno	29.09.1943	27.06.2021
Schuhkraft	Peter	24.02.1935	17.07.2021
Seiz	Julie	27.01.1927	16.02.2021
Senger	Maria	22.08.1937	03.01.2021

Steiert	Erika	01.02.1970	23.03.2021
Steiner	Alice	23.10.1926	25.02.2021
Szabo	Ferenc	23.07.1932	14.01.2021
Stobrawe	Werner	01.12.1941	06.04.2021
Tomaschett	Hildegard	25.11.1944	18.09.2021
Torzuoli	Giancarlo	22.07.1945	28.07.2021
Trachsel	Jürgen	30.05.1943	29.05.2021
Vetsch	Cornelia	20.06.1962	29.11.2021
Waldburger	Aloisia	21.06.1930	18.11.2021
Welti	Arnold	30.09.1938	05.04.2021
Zanni	Luisa	01.06.1939	13.08.2021
Zindel Dolic	Rita	14.02.1957	16.06.2021
Zogg	Johann Peter	23.11.1947	22.01.2021
Zürcher	Jakob	13.03.1939	28.01.2021

Das Wetter im Januar

Höchste Schneehöhe seit Messbeginn mit 48 Zentimetern

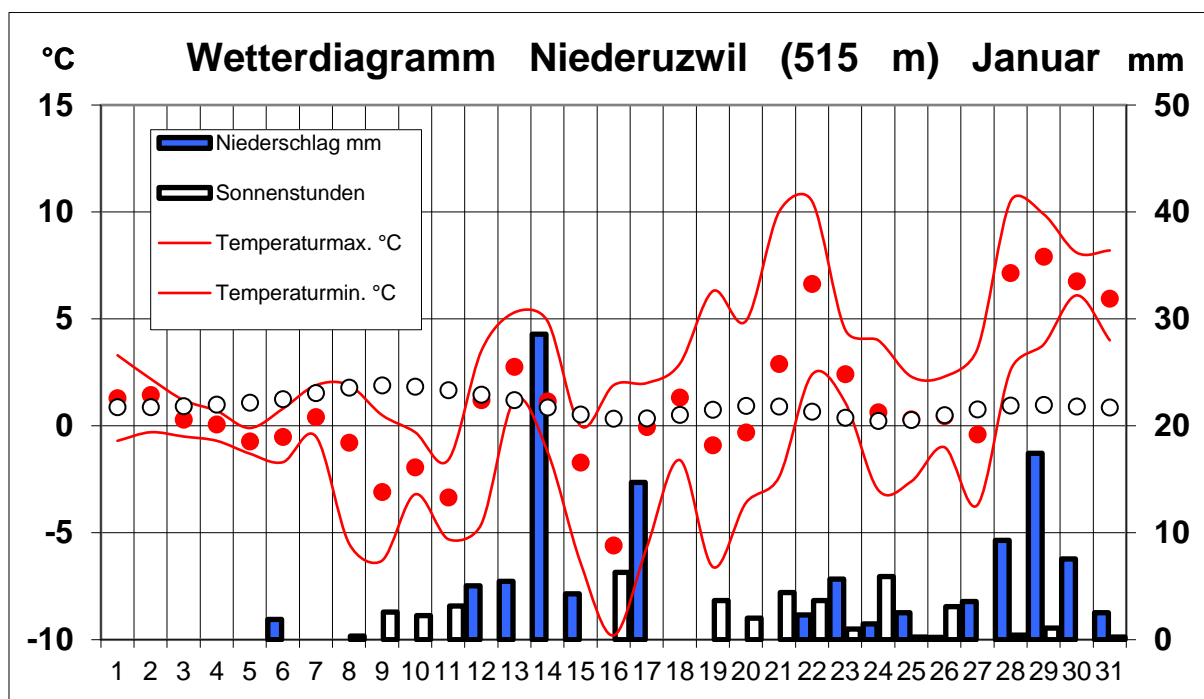
Im Vergleich zum langjährigen Temperaturmittel (1991-2020) überschritt der Januar die Norm um lediglich 0,2 Grad. Damit weisen seit Mai 2019 alle Temperatur-Monatsmittel überdurchschnittlich hohe Werte auf. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen minus zehn und plus elf Grad. Wenige Eistage (ganztags unter Null Grad) und viele Frosttage (Minimum unter Null Grad) prägten ferner das Januarwetter. Zum Temperaturüberschuss verhalfen die letzten vier Tage des Januars. Mit feuchtmilden Westwinden wurde eine enorme Wärme vom Atlantik in die Ostschweiz transportiert. Die Heizgradziffer ergab 588 Grad.

So viel Schnee wie „noch nie“

Der Januar war ausgesprochen niederschlagsreich. Es fiel die doppelte Menge an Regen und Schnee. Die ununterbrochenen Schneefälle vom 14. und 15. Januar führten zu einer Rekordschneehöhe seit Messbeginn 1959 von 48 Zentimetern. Der letzte Rekord datiert vom März 2006, als 45 Zentimeter gemessen wurden. Das sind einmalige Ausreisser, die alle paar Jahrzehnte einmal vorkommen und auf den allgemeinen Klimatrend keinen Einfluss haben. Denn seit 20 Jahren sind die Jahresniederschläge um zehn Prozent zurückgegangen und diese Tendenz wird seit der Jahrhundertwende gehalten. An 19 Tagen lag eine Schneedecke, normal sind elf.

Die Sonne blieb im Rückstand

Schon dem Dezember fehlten rund 20 Prozent Sonnenschein. In diesem trüben Stil ging es auch im Januar weiter. Die Summe blieb rund 15 Prozent im Defizit. Doch der allgemeine Klimatrend geht klar in Richtung mehr und mehr Sonnenschein. Allein in den letzten zehn Jahren hat die Sonnenscheindauer um fünf Prozent zugenommen. Der Wind wehte im Januar markant stärker als üblich. Er generierte sechs Sturmtage.



Das Wetter im Februar

Grosse Gegensätze: Extrem mild, aber auch bissige Kälte

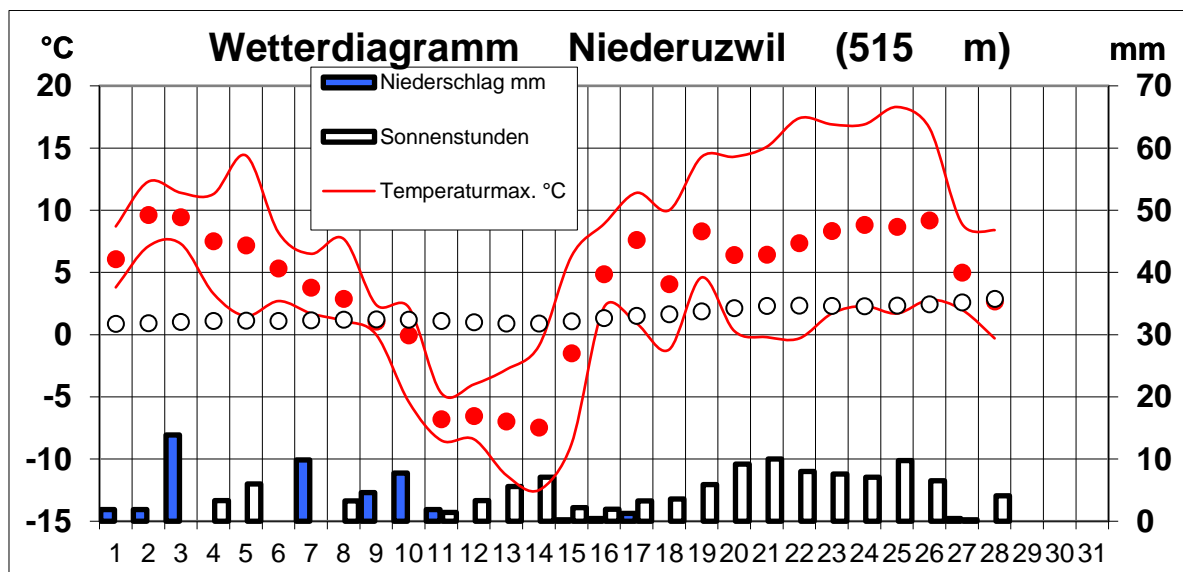
Im Vergleich zum langjährigen Temperaturmittel (1991-2020) erreichte der Februar einen beachtlichen Temperaturüberschuss von 2,5 Grad. Damit weisen seit Mai 2019 alle Temperatur-Monatsmittel überdurchschnittlich hohe Werte auf. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen -13 und 18 Grad. Einige Temperaturspitzen entsprachen Werten, wie sie Ende April normal sind. Die zweite Woche brachte einen garstigen Kaltluftvorstoss aus Nordosten. Er lieferte die kälteste Temperatur dieses Winters.

Trockener letzter Wintermonat

Der Februar zeigte sich deutlich zu trocken. Die ersten zehn Tage brachten einige relevante Niederschläge, welche zu einigen Schneedeckentagen führte. Danach setzte sich trockene Witterung durch. Lediglich 75 Prozent der normalen Niederschlagsmenge wurden erreicht. Diese Abweichung ist jedoch nicht aussergewöhnlich. Es gab schon Februarmonate mit nur drei Prozent der normalen Monatsmenge. Damit hält die zunehmend trockene Witterung seit der Jahrhundertwende weiterhin an.

Sonnenschein, wie üblicherweise im März

Nach zwei sonnenarmen Wintermonaten legte der Februar deutlich zu und erwirtschaftete einen sonnigen Überschuss von 40 Prozent. Das ist eine beachtliche Abweichung, wozu die geringe Bewölkung massgeblich beitrug. Massiv sonniger zeigte sich der Februar 2008 mit der doppelten Sonnenscheindauer des Üblichen. Jener Februar ging als der sonnenreichste in die Wetterbücher ein. Mit dem Februar ist der meteorologische Winter abgeschlossen. Er ist ein Grad wärmer als üblich ausgefallen. Die Niederschläge überboten die Norm mit 20 Prozent und die Besonnung pendelte sich mit wenigen Prozenten über dem langjährigen Durchschnitt ein.



Das Wetter im März

Höchste Temperatur seit Messbeginn 1882

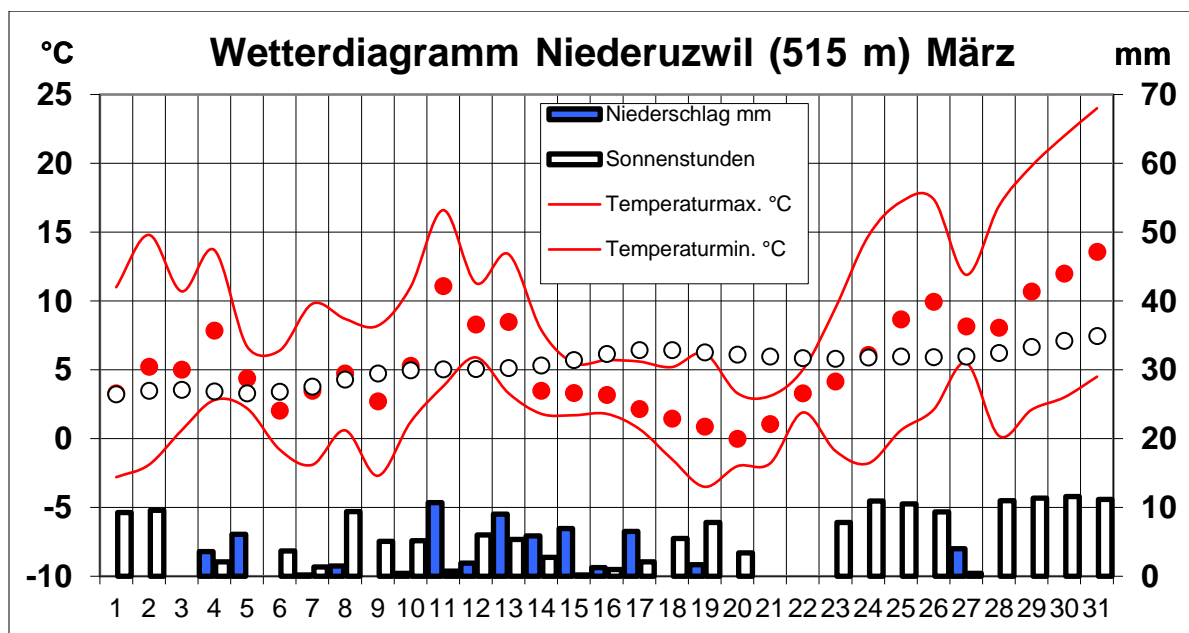
Im Vergleich zum langjährigen Temperaturmittel (1991-2020) erreichte der März einen geringen Temperaturüberschuss von 0.3 Grad. Weiterhin weisen damit seit Mai 2019 alle Temperatur-Monatsmittel überdurchschnittlich hohe Werte auf. Der Temperatur-umfang bewegte sich zwischen -4 und 24 Grad. Nach einem warmen Start in den ersten Frühlingsmonat folgte eine sehr kalte Zeit mit unterdurchschnittlichen Temperaturen. Gegen Ende Monat stiegen die Temperaturen aber massiv in die Höhe. Der letzte Tag brachte mit 24 Grad eine noch nie registrierte Märztemperatur seit Messbeginn 1882. Wenn umliegende Stationen miteinbezogen werden, so wurde diese Temperatur, bis ins 1755 zurück im März, noch nie erreicht. Eine Temperatur, wie sie anfangs Juli normal ist.

Trockener letzter Wintermonat

Die Tendenz zu trockener Witterung dauert nun schon seit der Jahrhundertwende an. Nur einzelne Monate brachten überdurchschnittlich viel Niederschlag. Auch der März fiel zu trocken aus. Allerdings hat er immerhin 80 Prozent der Norm erreicht. Die Vegetation ist gut mit Wasser versorgt. Ob der 19. März den letzten Schnee brachte, bleibt abzuwarten. Denn die Streubreite des letzten Schneefalls liegt zwischen Februar und Mai.

Sonnenschein, wie üblicherweise im April

Der erste Frühlingsmonat zeigte sich sehr sonnig. Der Überschuss beträgt 25 Prozent. So viel Sonne wird allgemein erst im April verzeichnet. Im März ist die Luft erfahrungsgemäss sehr trocken. So wurden in Niederuzwil Minima bis 17 Prozent relative Feuchtigkeit gemessen. Auf dem Säntis waren es nur 10 Prozent. Die Böden sind trocken, die Verdunstung ist gross. Darum ist die Vegetation im April auf genügend Niederschlag angewiesen.



Das Wetter im April

Kältester April seit 20 Jahren

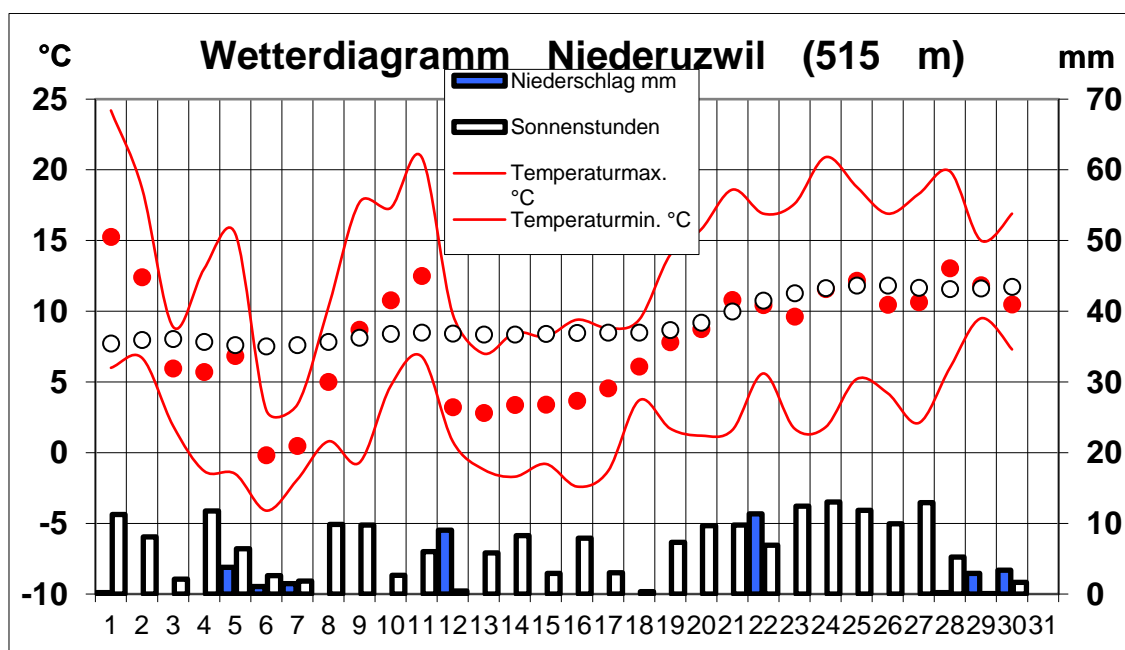
Erstmals seit zwei Jahren ist ein Monatstemperaturmittel wieder einmal unterdurchschnittlich temperiert ausgefallen. Der April schloss mit einem Defizit von 1.2 Grad. Daran beteiligt war die häufige und kalte Bise aus Nordost. Der Temperatur-umfang bewegte sich genau wie im zu milden März zwischen -4 und 24 Grad. Die zehn Frosttage (Tage mit Minimum mindestens Null Grad) entsprechen dem dreifachen Wert des langjährigen Durchschnitts 1991-2020. Noch mehr Frosttage in der 157-jährigen Messreihe brachte nur noch der April 1917 mit zwölf Tagen.

Sehr trockener Monat

Die trockene Bise sorgte für ein grossflächiges Defizit von Niederschlägen. Lediglich 40 Prozent der Norm wurden erreicht. Dies in einem Monat, wo der Wasserbedarf der Vegetation ohnehin sehr gross ist, um den Paukenschlag der explosionsartigen Vegetationsentwicklung zu bewerkstelligen. Ausserdem sorgte der Wind zusätzlich für ein Austrocknen der Böden. Die relative Luftfeuchtigkeit sank teilweise bis auf 14 Prozent. So litt die Vegetation stark unter dem Wassermangel. Kulturen mussten bereits künstlich bewässert werden. Die vielen Frosttage setzten dem Blütenansatz der Obstbäume, insbesondere dem Steinobst, stark zu.

Sonnenschein, wie üblicherweise im Juni

Dank des sehr geringen Bewölkungsgrades wurden über 200 sonnige Stunden verzeichnet. Das sind so viele, wie üblicherweise im Juni gemessen werden. Der Überschuss beträgt 20 Prozent. Der Polarwirbel ist seit einigen Monaten ziemlich unorganisiert und nur schwach ausgebildet. Dadurch können die Kaltluftmassen aus der Polregion teils weit nach Süden ausgreifen. Damit wurden im April auch die Regionen Mitteleuropas oft und nachhaltig geflutet, was zu den deutlich zu tiefen Temperaturen führte.



Das Wetter im Mai

Der Wonnemonat war kalt und regnerisch

Nach dem April ist auch der Mai deutlich zu kalt ausgefallen. Das Defizit beträgt zwei Grad. Schweizweit wurde auf der Alpennordseite gemittelt ein Defizit von rund drei Grad verzeichnet. Daran beteiligt waren die häufigen West- bis Nordwinde, die für einen sehr wechselhaften Wettercharakter sorgten. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen 2 und 29 Grad. Zu Frost kam es auch dieses Jahr um die Eisheiligen (12. bis 14. Mai) nicht. Die massive Wärmespitze von nahezu 30 Grad wurde am 9. Mai erreicht: Der erste Sommertag des beginnenden Sommers und der einzige im vergangenen Mai.

Zu niederschlagsreich, extrem viele Regentage

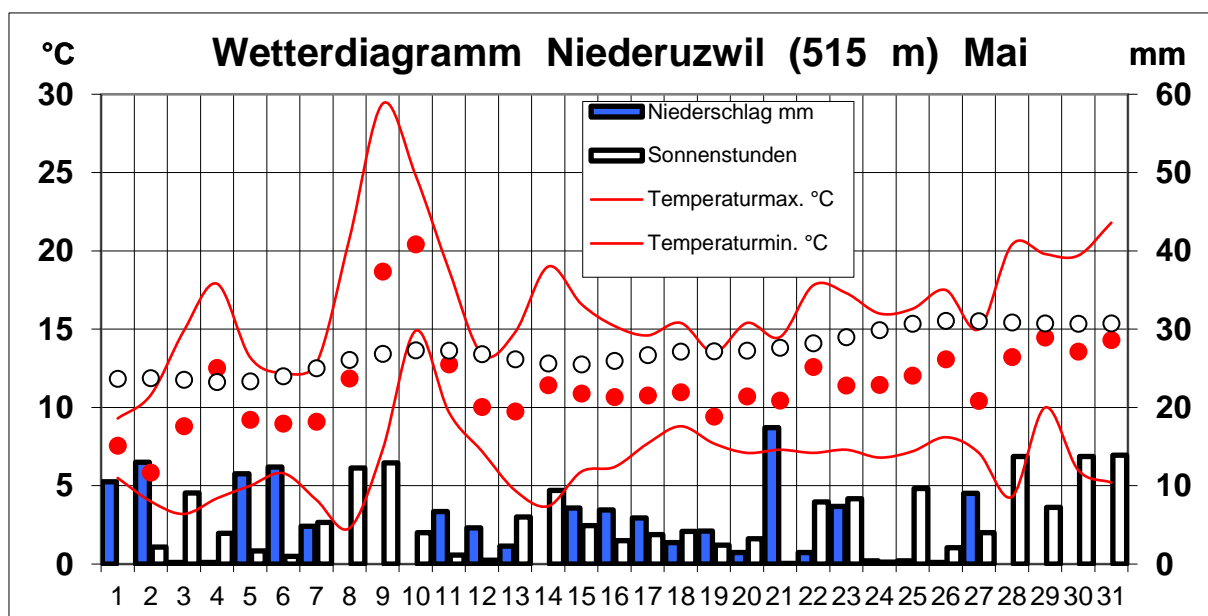
Die reichlichen Niederschläge sorgten für einen Überschuss von sieben Prozent, eine eher geringe Abweichung. Doch die Summe von Regentagen lag mit 18 weit über dem langjährigen Mittel von 13 Tagen. Es gab sogar eine über zweiwöchige Periode, in der täglicher Niederschlag fiel. Auf dem Säntis lagen Ende Monat noch nahezu fünf Meter Schnee, mit dem März zusammen die höchste Schneehöhe des vergangenen Winters. Normalerweise wird die höchste Schneehöhe auf dem Säntis Anfang April gemessen.

Viele Wolken verhinderten üppigen Sonnenschein

Die vielen Staulagen bewirkten am Alpennordhang und im angrenzenden östlichen Mittelland sehr viele Wolken. Damit konnte die erwartete Sonnenscheindauer nicht erreicht werden. Das Defizit beträgt zehn Prozent. Massiv zu Buche geschlagen haben die starken bis stürmische Winde. Die mittlere Windgeschwindigkeit erreichte beinahe das Doppelte des Durchschnitts von 1991-2020.

So viel Wind wurde seit Messbeginn noch nie erreicht. Ausserdem wurde an zehn Tagen Sturm verzeichnet.

Der meteorologische Frühling (März bis Mai) zeigte sich als der kälteste seit 2013. Dem Niederschlag fehlten noch 30 Prozent und die Sonne hatte zehn Prozent Überstunden geleistet.



Das Wetter im Juni

Drittwärmster Juni seit Messbeginn 1882

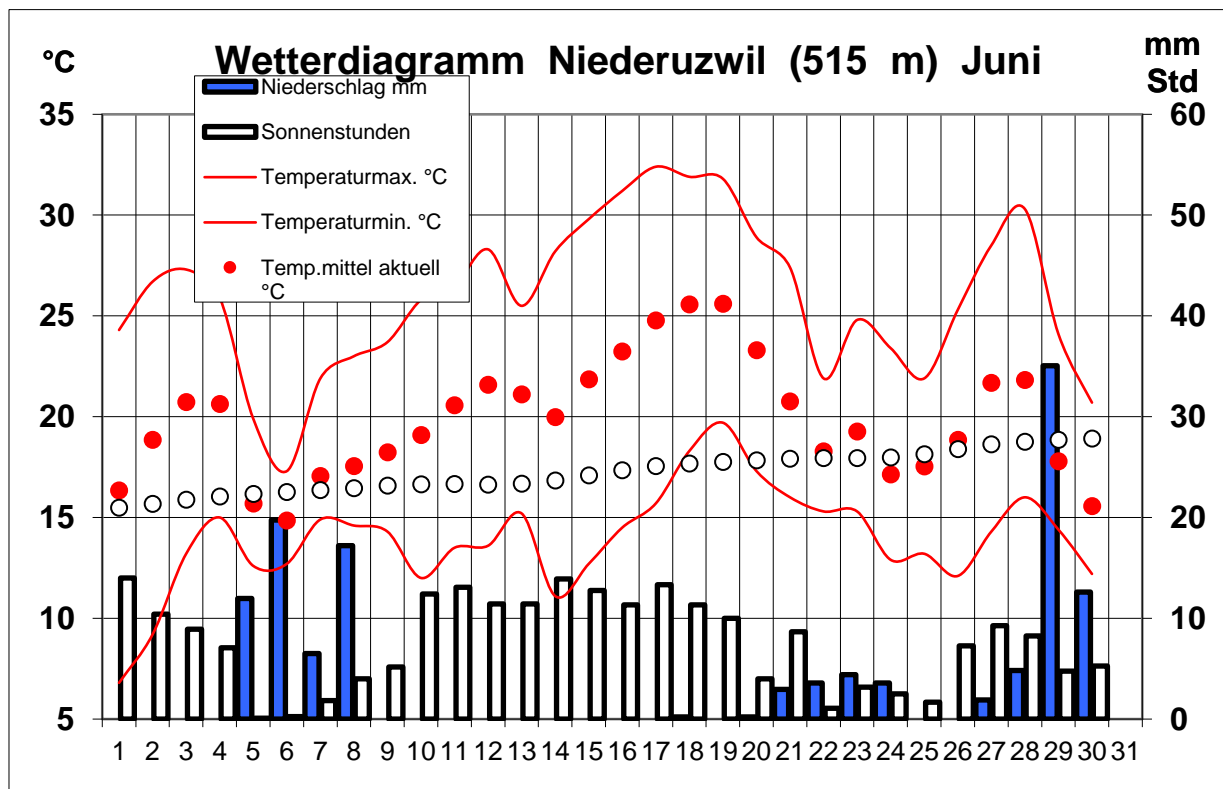
Nach zwei unterkühlten Monaten zeigte sich der Juni ausgesprochen warm. Noch wärmer waren nur noch der Juni 2019, sowie der Juni 2003. Der Überschuss betrug knapp drei Grad. Daran massgeblich beteiligt war die trockene Hitzeperiode im zweiten Monatsdrittel. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen 7 und 32 Grad. Die Hitze verdeutlichen auch die 18 Sommertage (über 25 Grad), statt normal deren neun. Aber auch die Hitzetage (30 Grad und mehr) sind mit fünf Tagen so hoch wie üblicherweise Juni und Juli zusammen. Tropennächte (nicht unter 20 Grad) haben mit zwei Fällen bereits das Jahressoll erreicht und der Juli und der August stehen uns erst noch bevor.

Schwülwarmes Wetter - üppige Vegetationsentwicklung

Den reichlichen Niederschlägen fehlten lediglich zwölf Prozent bis zur Norm. Es ist aber auch die Hagelhäufigkeit zu erwähnen. Breitangelegte Hagelzüge bewegten sich einige Male von der Innerschweiz kommend über den Kanton Zürich nach Schaffhausen, sowie den Untersee. Da wurden Eisknollen von bis zu sieben Zentimeter Durchmesser beobachtet. Auf der anderen Seite des Bodensees mussten Schneepflüge die Hagelmassen beiseite räumen.

Heftige Gewitterböen

Eine unterdurchschnittliche Bewölkung bewirkte eine üppige Sonnenscheindauer mit einem Überschuss von 15 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel. In der schwülwarmen Luft entwickelten sich an zehn Tagen Gewitter, die doppelte Anzahl des Üblichen. Doch im Jahre 1921 gab es im Juni gar 15 Gewittertage. Mit den Gewittern verbunden waren oft Sturmböen. In Niederuzwil waren es bei Durchzug einer Gewitter-Superzelle 83 Kilometer pro Stunde.



Das Wetter im Juli

So nass wie seit 20 Jahren nicht mehr

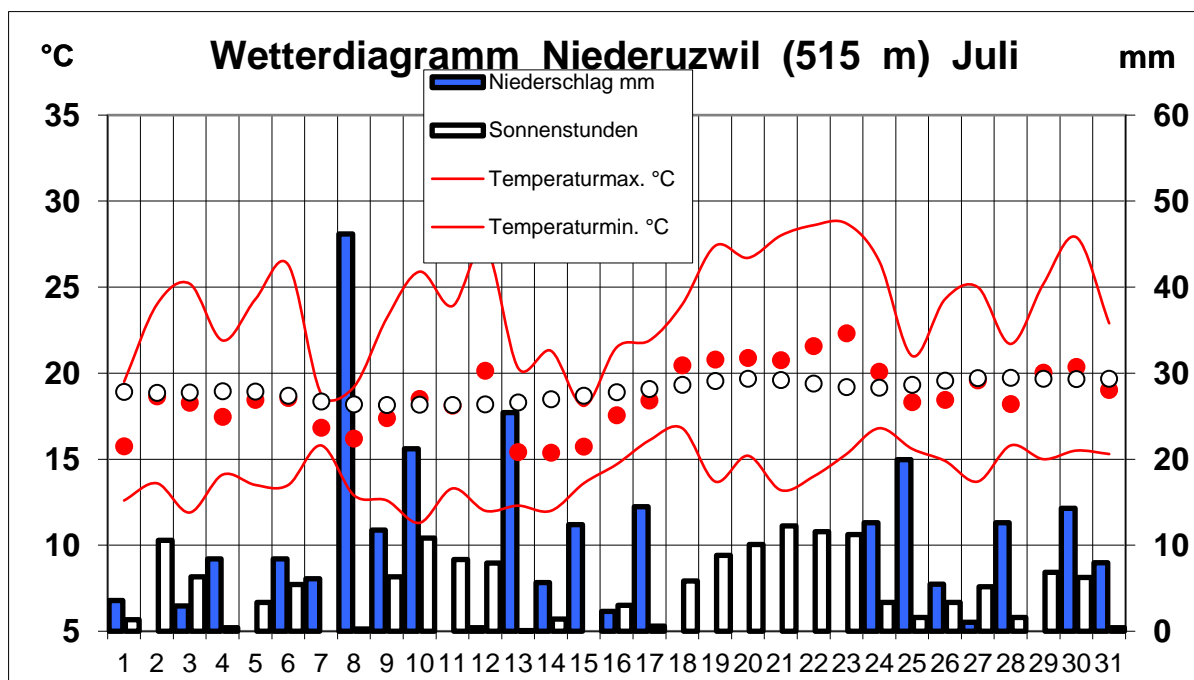
Der Juli ist nach dem April und Mai erst der dritte Monat dieses Jahres, der unterdurchschnittlich temperiert ausfiel. Allerdings macht die Abweichung lediglich 0.2 Grad aus. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen 11 und 29 Grad. Nur gerade um den 20. zeigte sich eine mehrtägige Schönwetterperiode. Im Juli wurde kein Hitze-tag (über 30 Grad) verzeichnet. Das ist letztmals vor zehn Jahren der Fall gewesen. Noch viel seltener waren Hitzetage im zu Ende gehenden letzten Jahrhundert. Da zeigte sich jeden zweiten Juli kein Hitzetag.

Zahlreiche heftige Gewitter

In der enormen Schwüle entluden sich aussergewöhnlich viele Gewitter. Der Kubikmeter Luft enthält dann über 14 Gramm Wasserdampf. Zum Glück blieben wir vor grösseren Hagelschlägen und Sturmschäden bewahrt, wie sie sich mehrfach in der Region Zürcherunterland, Unterthurgau, Untersee und Schaffhausen ereigneten. Der Juliregen brachte rund 170 Prozent des langjährigen Mittels (1991-2020). Diese Menge ist beachtlich. Letztmals wurde diese Summe nur noch im Jahre 2000 überboten, mit der höchsten Regenmenge seit Beginn von Niederschlagsmessungen vor 140 Jahren, und zwar um mehr als das Doppelte der normalen Monatsmenge. An 20 Tagen regnete es, sieben mehr als im Durchschnitt. Am 20. Juli schmolzen auf dem Säntis die letzten Schneereste des Winters weg.

So wenig Sonne wie zuletzt vor 40 Jahren

Durch die auffallend hohe Bewölkung – sie lag 15 Prozent höher als normal - wurde die Sonne sehr oft verdeckt. Sie konnte unter diesen Umständen nur zu 70 Prozent der sonst üblichen Juli-Dauer auf das Fürstenland scheinen. So wenig Sonne im Juli wurde zuletzt im Jahre 1980 registriert. Damals waren es sogar noch 30 Stunden weniger als in diesem Juli.



Das Wetter im August

So wenig Sonne wie seit 44 Jahren nicht mehr

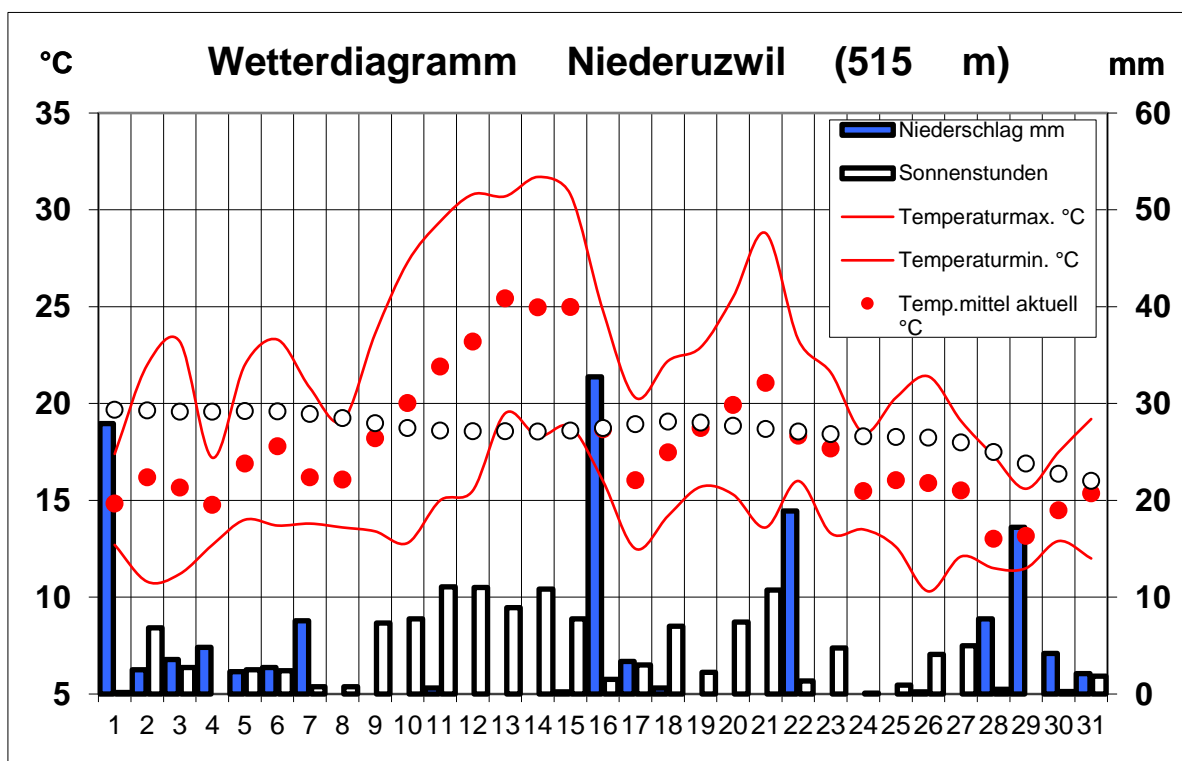
Temperaturmässig liegt der August gemittelt nur wenig im Hintertreffen. Die negative Abweichung macht nur 0.5 Grad aus. Damit ist der August der vierte Monat dieses Jahres, der zu kalt ausfiel (Referenzperiode 1991-2020). Damit zeichnet sich seit einigen Monaten ein Trend ab, dass die Temperaturen wieder eher in jahreszeitübliche Bereiche zu liegen kommen. Die Hitzeperiode zwischen dem 10. und 15. August sorgte dafür, dass das Monatsmittel nur moderat negativ ausfiel. In dieser Zeit wurde die 30-Grad-Marke viermal geknackt. Damit wurde das Jahressoll an Hitzetagen (über 30 Grad) leicht übertroffen. Der Temperaturumfang bewegte sich im August zwischen 10 und 32 Grad.

Erhöhte Niederschlagsbereitschaft

Die trockenheissen Sommer der letzten Jahre sind uns lebhaft in Erinnerung. Doch dieses Jahr liegen die Niederschläge eher im üblichen oder leicht überdurchschnittlichen Rahmen. Mit 140 Liter pro Quadratmeter wurde das Monats Soll erreicht. Doch es regnete öfter als im Durchschnitt der letzten 30 Jahre. In der kühlen und feuchten Witterung entluden sich weniger Gewitter als üblich. Gegen Ende Monat schneite es auf dem Säntis erstmals wieder seit fünf Wochen. Der Herbst klopft an und schon bald wird es Zeit für den Alpabzug.

So wenig Sonne wie zuletzt vor 44 Jahren

Schon der Juli zeigte sich sonnenarm. In diesem Stil ging es auch im reichlich bewölkten August weiter. Noch weniger Sonne wurde letztmals im Jahre 1977 verzeichnet. Am trübsten in der langjährigen Messreihe war aber der August 1896. Die sommerliche Gewittertätigkeit ist nun weitgehend abgeschlossen. Der Sommer (Juni bis August) zeigte sich um 0.7 Grad zu warm. Er brachte 20 Prozent mehr Niederschlag als im Durchschnitt und es fehlten 20 Prozent an Sonnenstunden.



Das Wetter im September

Der „Mai des Herbstes“ reiht sich in die vier wärmsten ein

Der diesjährige sehr warme September erreichte exakt dasselbe Monatsmittel wie vor Jahresfrist. Der positive Überschuss beträgt 2.1 Grad, verglichen mit der Referenzperiode 1991-2020. Damit gehört der diesjährige September zu den vier wärmsten seit Messbeginn vor 160 Jahren. Er brachte uns noch acht Sommertage (über 25 Grad). Das ist das Dreifache des langjährigen Durchschnitts. Der Temperaturumfang bewegte sich im September zwischen 7 und 28 Grad.

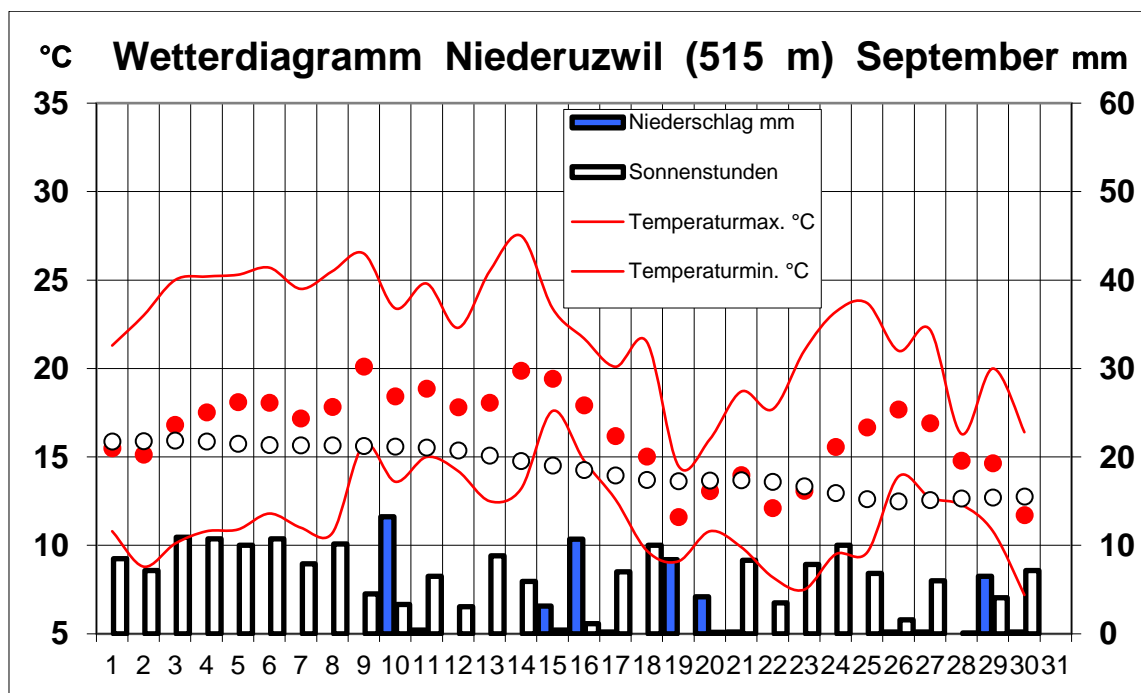
Nach mehreren Monaten deutlich zu trocken

Der vergangene Sommer brachte uns genug Regen. Doch der September verlief massiv zu trocken. Letztmals war es im April ähnlich trocken. Blättert man in der Statistik zurück, so war es aber vor fünf Jahren noch trockener. Doch in der Statistik zeigen sich noch wesentlich trockenere September. So erbrachte der September 1895 als Rekordhalter in der 160-jährigen Messreihe nur neun Millimeter Niederschlag.

Zur Wärme gesellte sich viel Sonnenschein

Richtig wonnig gestaltete sich der September. Dazu verhalf ihm die üppige Sonnenscheindauer. Sie liegt gegenüber dem langjährigen Mittel um 20 Prozent zu hoch. Der Altweibersommer machte seinem Namen die volle Ehre. Einmal mehr gestaltete sich der erste Herbstmonat zum „Mai des Herbstes“, wie er im Volksmund auch genannt wird.

Woher stammt der Name Altweibersommer? Die glitzernden Fäden der Feldspinne, die vom Wind abgezupft und durch die Luft getragen werden, haben schon in grauer Vorzeit den Stoff zu den mannigfaltigsten Sagen geliefert. Man sagte von ihnen, sie stammten aus den Spinnstuben der Elfen. Nach anderen Deutungen aber gehörten sie zu den Nebeltüchern der Nebelweiber, die den Sommer aus dem Land jagen wollten.



Das Wetter im Oktober

Sehr trockener, dafür sonniger Goldener Oktober

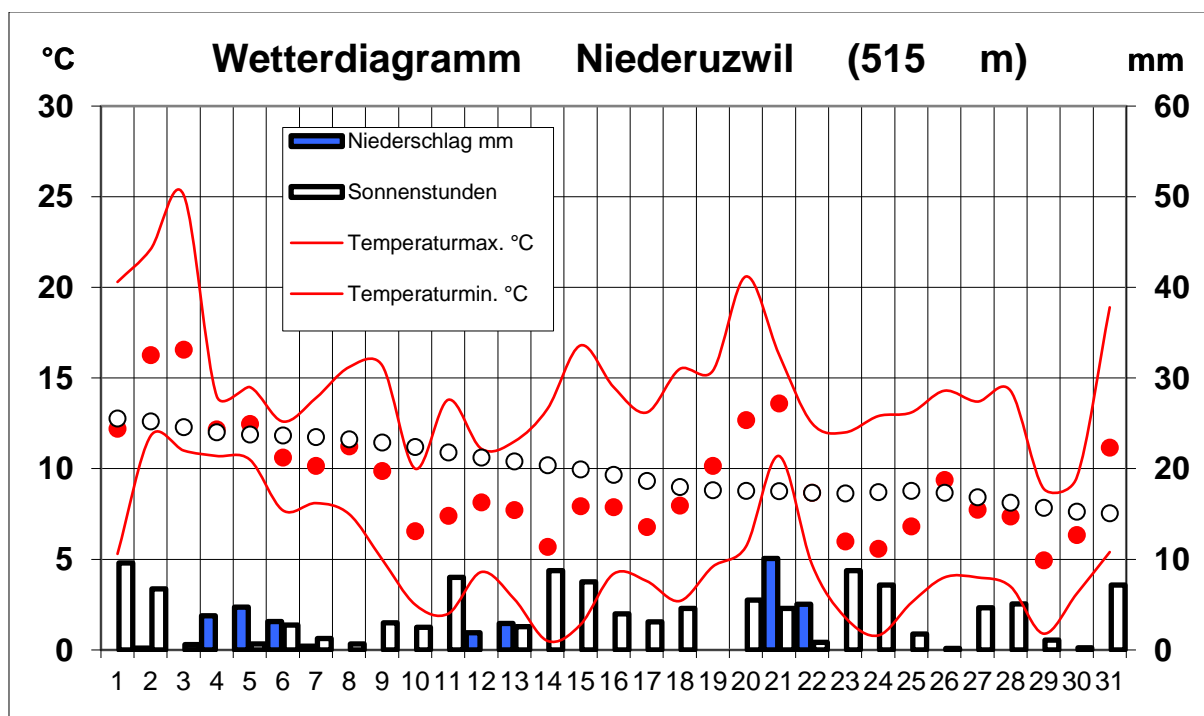
Bisher waren dieses Jahr fünf Monate zu warm und fünf Monate zu kühl. So auch der Oktober mit einem minimalen Temperaturdefizit von 0.4 Grad gegenüber dem langjährigen Mittel 1991-2020. Die ersten Tage zeigten sich noch absolut sommerlich mit einem Sommertag von 25.1 Grad am 3. Oktober. Dies ist der zweitspäteste Sommertag in der 160-jährigen Messreihe. Der späteste je gemessene Sommertag traf am 7. Oktober 2009 ein. Der Temperaturumfang bewegte sich im diesjährigen Oktober zwischen 1 und 25 Grad. Er brachte im Fürstenland noch keinen Frost in zwei Metern Höhe. Reif gab es jedoch schon einige Male.

So trocken wie seit 14 Jahren nicht mehr

Die Trockenheit vom September setzte sich auch im Oktober fort. Gegenüber dem Referenzwert 1991-2020 wurde lediglich ein Drittel verbucht. Die geringe Verdunstung aus der Vegetation liess die Trockenheit aber nicht als dramatisch erscheinen. Da waren die drei Millimeter Niederschlag im Oktober 1943 der absolute Renner in der 160-jährigen Niederschlagsreihe. Die Luft war oft trocken. Dazu trug der Föhn bei, der wie gewohnt im Oktober, besonders häufig weht.

Viel Sonne schien in die bunten Wälder

Gegen Ende des Monats zeigten sich die Laubwälder in ihren buntesten Farben. Dazu schien öfter als üblich die Sonne und liess den „Goldenen Oktober“ voll zu seinen Ehren kommen. Der Überschuss an Sonnenschein macht 20 Prozent aus. Der Oktober ist ein typischer Nebelmonat. Mit neun Nebeltagen (Sicht unter einem Kilometer) wurde – als seltene Ausnahme - gar das Doppelte der normalen Anzahl Nebeltage erreicht. Allgemein ist aber die Nebelproduktion über mehrere Jahrzehnte gemittelt stark im Rückgang begriffen. So wurden vor 100 Jahren noch doppelt so viele Nebeltage verzeichnet wie heute.



Das Wetter im November

Die enorme Trockenheit hält weiter an

Wie schon der Oktober, so fiel auch der November im Fürstenland zu kühl aus (Vergleichsperiode 1991-2020). Sein Temperaturdefizit beträgt 0.7 Grad. Nur wenige Tage verliefen über dem langjährigen Durchschnitt. Der Temperaturumfang bewegte sich zwischen -2 und 12 Grad. Der erste Frost ist termingerecht am 6. November eingetreten. Dies, obwohl die frostfreie Zeit im Fürstenland zunehmend länger wird.

Seit September massiv zu trocken

Die grosse Trockenheit vom September und Oktober setzte sich auch im November fort. Gegenüber dem Referenzwert 1991-2020 wurden lediglich 40 Prozent an Niederschlägen verbucht. Doch der absolut trockenste November brachte das Jahr 2011. Da war kein Tropfen Niederschlag zu messen. Er ist der einzige niederschlagsfreie November in der 160-jährigen Messreihe.

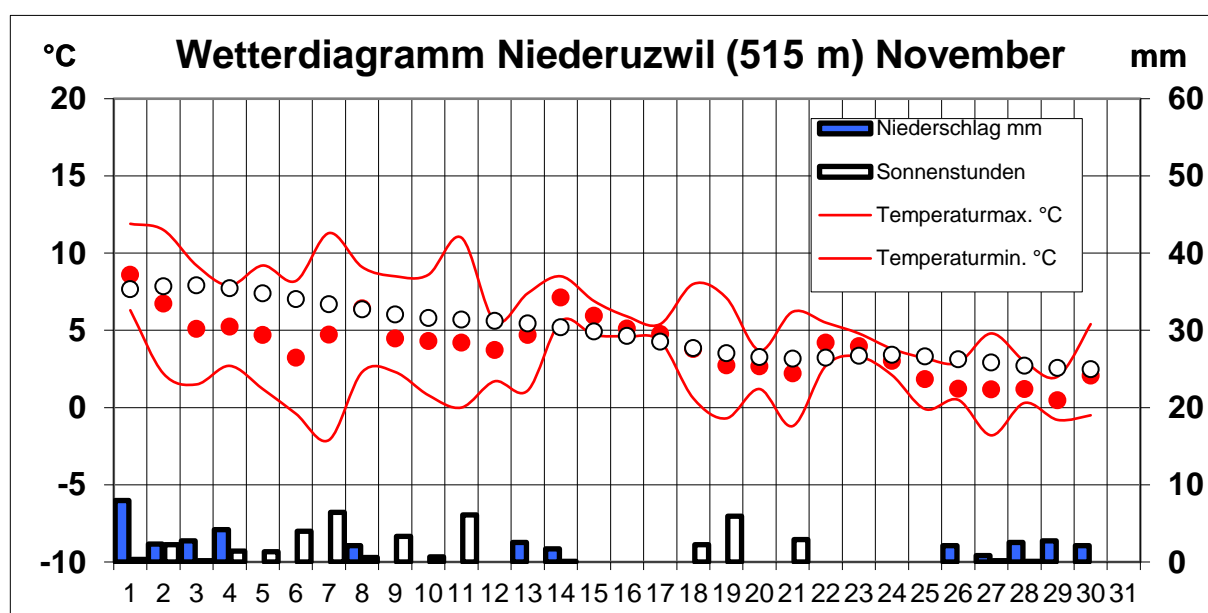
Mit geringer Abweichung vom Durchschnitt fiel am 26. November der erste Schnee. Dabei kam es gleich auch zur ersten Schneedecke. Auf dem Säntis lag Ende November ein Meter Schnee.

Feuchte Luft, viele Wolken, spärliche Sonnenscheindauer

Als Folge des hohen Bewölkungsgrades von 88 Prozent schien die Sonne lediglich 75 Prozent des langjährigen Durchschnitts. Wie der Oktober, so brachte auch der November das Doppelte an Nebeltagen.

Allgemein ist aber die Nebelproduktion über mehrere Jahrzehnte gemittelt stark im Rückgang. So wurden vor 100 Jahren noch doppelt so viele Nebeltage verzeichnet als wie heute.

Der meteorologische Herbst (September bis November) ergab eine normale Durchschnittstemperatur, ein Defizit an Niederschlägen von 60 Prozent und eine leicht überdurchschnittliche Sonnenscheindauer.



Das Wetter im Dezember

Selten warme Weihnachtszeit

In diesem Jahr wechselten sich kalte und warme Monate gleichmässig ab. Der Dezember wartet mit einem kleinen Temperaturüberschuss (Vergleichsperiode 1991-2020) von 1.7 Grad auf. Bis zum 23. Dezember verlief das Wetter gleichmässig monoton. Doch dann brach eine Westströmung, die ihren Ursprung in der Karibik hatte, mit Wucht ins Land und sorgte für extrem hohe Temperaturen, wie sie im April an der Tagesordnung sind. Die tiefste Temperatur lag bei minus sieben Grad, die höchste bei 15 Grad. Doch vor zwei Jahren erreichte der Dezember 19 Grad. Dabei handelt es sich um die bisher höchste Dezembertemperatur seit Messbeginn vor 140 Jahren.

Genug Niederschlag

Die grosse Trockenheit vom Herbst mit nur 40 Prozent des üblichen Niederschlags wurde im Dezember beendet. Aus den Messungen resultiert ein geringer Überschuss von wenigen Prozenten. Die hohe Bewölkung verursachte ein geringes Defizit bei der Sonnenscheindauer von einigen Prozenten. Bereits an zehn Tagen lag im Fürstenland eine Schneedecke. Für den gewohnt milden Start in den Winter ist dies mehr als üblich.

Temperaturgegensätze

Im Vorwintermonat Dezember wurden in der Ostschweiz bereits beachtliche Kältegrade gemessen. Es sind die Hochtäler, die im Winter Kaltluft sammeln, insbesondere wenn noch eine Schneedecke liegt, der Himmel wolkenlos und die Luft trocken ist und nur ein schwacher Wind weht. In Hintergräppelen, einem Hochtal im Obertoggenburg sank das Thermometer bis auf nahezu minus 30 Grad.

